

# Unsere Gemeinde 7

61. Jahrgang  
Juli 2013

Zeitung der evangelischen Gehörlosen



**Reiseziel: Weltraum!**

# Die Welt ist ein Fluss, ein Baum, eine Kugel, unendlich ...

In Sibirien leben die Tungusen schon seit vielen tausend Jahren. Ihre ersten Siedlungen bauten sie an großen Flüssen. Dort lebten sie als Familien in Zelten zusammen, jagten und fischten. Das war ihre Welt. Der Fluss zog an ihnen vorbei. Sie wanderten nie zur

Quelle, nie zur Mündung des Flusses. Aber sie stellten sich vor: weiter unten am Fluss, dort leben die Toten – in Familien und Zelten wie die Lebenden. Und ganz oben, bei der Quelle des Flusses, dort leben in einem großen Zelt die Menschen, die noch geboren werden.

Die ganze Welt: ein großer Fluss. Kluge Menschen von heute denken: „Das ist primitiv. Wir wissen es viel besser! Die Welt ist eine Kugel und der Weltraum unendlich.“ Aber vor vielen tausend Jahren war es den Menschen nicht wichtig, die Welt zu erklären. Viel wichtiger war es, sich in dieser Welt zu Hause zu fühlen. Und dafür war die Vorstellung vom Fluss sehr hilfreich. Das ganze Leben – von der Geburt bis über den Tod hinaus – war in dieser Welt gut aufgehoben.

Von Indien über Afghanistan bis Persien gab es diese Vorstellung: In der Mitte der Welt erhebt sich ein riesiger Berg. Auf diesem Berg steht ein Baum. Seine Wurzeln ragen tief hinab in die Unterwelt. So gibt er der ganzen Welt Halt. Seine Äste ragen bis in den Himmel. Der Baum verbindet das Zentrum der Welt, auf der die Menschen leben, mit der Welt der Götter. Am Weltenbaum kann man hinabsteigen bis zu den Anfängen der Schöpfung. Und man kann hinaufsteigen in die Welt der Geister bis zu den Göttern.

Die Bibel entwickelt keine eigenen Vorstellungen über die Welt. Aber klar ist: Die Welt ist eine flache Scheibe. Der Himmel ist eine feste, runde Schale, die über die Erde gestülpt ist. Unter der Erde ist die Unterwelt. Um die Erde herum ist Wasser. Wasser ist auch über der Himmelschale und unter der Erde. Die Erde schwimmt auf einem riesigen Ozean. Und sie steht auf Säulen. So hat sie Halt. Nur einmal in der Bibel heißt

es: Die Erde schwebt über dem Nichts (Hiob 26,7). Diese ganze geheimnisvolle Konstruktion lädt Menschen dazu ein, Gott zu loben, ihm zu danken, über seine Weisheit zu staunen.

Im Mittelalter beschäftigen sich die Menschen ausführlich mit dem Himmel. Er wird in sieben „Sphären“ eingeteilt – das sind Schichten. Man kann sie sich wie sieben Halbkreise über der Erde vorstellen. In den Sphären bewegen sich die Planeten. Und je weiter nach oben man kommt, umso feiner, edler und göttlicher werden diese Sphären. Es ist die Welt der Engel und Geistwesen.

Heute erklären uns Wissenschaftler, dass das Universum eine Ausdehnung von 17 Milliarden Lichtjahren hat. Vielleicht gibt es sogar mehrere Universen. Und an den Stellen, wo sich viel Materie sammelt, ist der Raum in diesem Universum gekrümmt. Das kann man beobachten und berechnen. Vorstellen kann man es sich nicht.

Und vielleicht – auch das behaupten einige – ist die ganze Welt eine Kugel, bei der wir nicht außen sitzen, sondern innen. Wenn wir zum Himmel schauen, dann blicken wir in Wahrheit in die Mitte des Universums. Total verrückt? Vielleicht. Aber seltsamerweise gibt es auch diese Theorie Beobachtungen und Berechnungen.

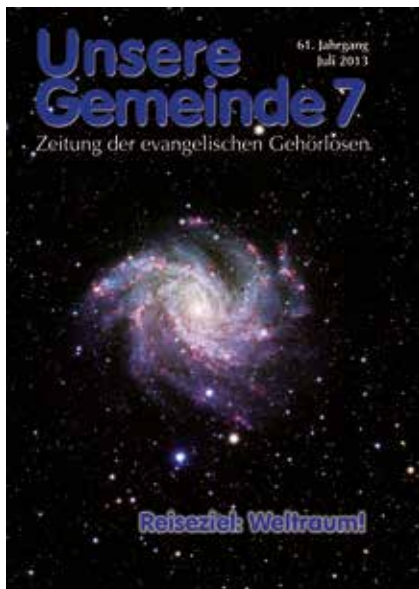
Ich glaube es trotzdem nicht. Und da ich mir all das ohnehin nicht vorstellen kann, halte ich mich an die Bibel und nehme die ganze Welt als ein Wunder, für das ich Gott lobe und danke.

ROLAND KRUSCHE



Der Weltenbaum Yggdrasil. Manuskript aus dem 17. Jahrhundert. Island

**Zu unserem Titelbild:**



Wenn die anderen Kinder Räuber und Gendarm gespielt haben, haben mein Freund Wilfried und ich die Arme ausgebreitet und sind als Raumschiff Orion über der Schulhof geflogen.

Einmal in den Weltraum fliegen, das haben wir uns dann in der Nacht gewünscht, wenn wir auf dem Rücken auf dem Rasen lagen und in die Sterne schauten. Für uns immer noch ein unerfüllbarer Wunsch. Das können sich nur Milliardäre leisten.

RONALD ILENBORG

*Liebe Leserin, lieber Leser,*

die Sterne am Himmel haben mich schon als Kind fasziniert. So viele, so weit weg. Und manchmal habe ich in den Sternenhimmel geschaut und überlegt, ob dort wohl gerade ein Lebewesen auf einem fernen Planeten in seinen Himmel schaut und darüber nachdenkt, ob es da draußen auch Leben gibt.

In dieser Ausgabe ist der Weltraum Thema. Er fängt etwa 80 bis 100 Kilometer von der Erdoberfläche an und dehnt sich viele Milliarden von Kilometern aus. Unvorstellbar.

Und schon immer haben sich Menschen Gedanken darüber gemacht, wie er wohl aussieht und wie er entstanden ist. Ein winziges Stück von ihm haben wir mit Raumschiffen und Satelliten bereist. Den großen Rest können wir nur mit riesigen Teleskopen erahnen.

Es wird wohl keiner von uns seinen Urlaub im Weltraum verbringen. Aber das Redaktionsteam wünscht Ihnen allen eine gute Sommerzeit

*Ronald Ilenborg*

**Inhaltsverzeichnis:**

Die Welt ist ein Fluss, ein Baum, eine Kugel, unendlich .....	Seite 2
Inhaltsverzeichnis, Zum Titelbild, Zitat des Monats .....	Seite 3
Vollständiger Gegensatz zum christlichen Menschenbild .....	Seite 4
Briefmarken mit Gebärdensprache .....	Seite 4
Auf ein Wort .....	Seite 5
Reiseziel Weltraum .....	Seite 6
Unterm Sternenhimmel .....	Seite 7
Kontakte .....	Seite 8
chatSEELsorge .....	Seite 8
Vorschau - Informationen aus den Landeskirchen .....	ab Seite 9
Impressum .....	Seite 20
Geburtstage .....	Seite 21
Rätsellösung der letzten Ausgabe .....	Seite 21
Rätselseite .....	Seite 22
Älter als der Staat .....	Seite 23
Bilder: Sternennacht .....	Seite 24
Missionsspenden .....	Seite 25
Langer Filmtipp: Raumpatrouille .....	Seite 26
Lexikon: Das Universum .....	Seite 27
Sieh mal an ! .....	Seite 28

**„Zitat“**

**Jeder hält die Grenzen des eigenen Gesichtsfelds für die Grenzen der Welt.**

Arthur Schopenhauer  
1788 bis 1860  
deutscher Philosoph

des Monats

# Vollständiger Gegensatz zum christlichen Menschenbild

Im Mai 1935 trafen sich in Eisenach Gehörlosenpfarrer aus ganz Deutschland. Ihr Thema: Das „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“. Dieses Gesetz war am 14. Juli 1933 verkündet worden und am 1. Januar 1935 in Kraft getreten. Alle Gehörlosen, die älter als 14 Jahre waren, mussten sich untersuchen lassen. Wer „erbkrank“ war, der musste sich sterilisieren lassen. „Erbkrank“ war, wer die Gehörlosigkeit vererben könnte. Wer sich nicht sterilisieren lassen wollte, der wurde mit Hilfe der Polizei dazu gezwungen.

Was sagten nun die Gehörlosenpfarrer dazu? In Eisenach hörten sie zunächst den Vortrag eines Arztes. Der befürwortete das Gesetz und sprach von der „Verhinderung erbkranken Nachwuchses“ und von der „Reinhal tung der Rasse“. Nun sollte ein Pfarrer einen Vortrag aus christlicher Sicht halten. Aber viel Christliches fiel ihm leider nicht ein. Er sagte: der Staat hat das Recht, Gesetze zu erlassen. Christen dürfen nur protestieren, wenn ein Gesetz den Glauben betrifft. Aber die Sterilisation ist keine religiöse Frage. Darum akzeptiert die Kirche dieses

Gesetz. Die betroffenen Gehörlosen finden im Evangelium Trost.

Danach gab es eine Diskussion. Dabei äußerten die Pfarrer Zustimmung – und auch Kritik. Aber die kritischen Pfarrer hatten Angst. In Deutschland herrschte staatlicher Terror. Die kritischen Pfarrer wollten deshalb nicht, dass ihre Namen im Protokoll standen. Und so wurde die ganze Diskussion ohne Namen aufgeschrieben.

Denn die Pfarrer hatten in ihren Gemeinden von den Gehörlosen viel Trauer, Angst und Zorn gehört. Einige wollten die Gehörlosen davon überzeugen, dass die Sterilisation ein Opfer „für das Volksganze“ sei. Andere begleiteten die Menschen in ihrem Leid und versuchten, das schlimmste Unrecht zu verhindern. Manche arbeiteten mit den Erbgesundheitsgerichten zusammen, um zu klären, in welcher Familie die Gehörlosigkeit erblich war und wo nicht.

Offenen Widerstand gab es nicht. Und eine ernsthafte Ausein ander setzung um die Würde

von Menschen mit Behinderung auch nicht. Sterilisationsgesetze gab es nicht nur in Deutschland. Es war ein weit verbreiteter Gedanke. Und die Kirche hatte dem nichts entgegen zu setzen.

Erst lange nach dem Krieg gab es darüber eine Diskussion. Die Urteile des „Erbgesundheitsgerichts“ wurden aufgehoben. Sie gelten heute nicht mehr. Das Gesetz selbst ist allerdings nicht für „null und nichtig“ erklärt worden. Für die Betroffenen gab es im Jahr 1980 eine Einmalzahlung in Höhe von 5.000 DM. Das war nicht viel – nur eine kleine Anerkennung, dass damals Unrecht geschehen ist. Ein Unrecht, dass als Recht getarnt war.

ROLAND KRUSCHE

Gedenktafel zur Erinnerung an die Opfer der Zwangssterilisierung im Klinikum Weilmünster während der Zeit des Nationalsozialismus. Foto: Karsten11, wikipedia



## Briefmarken mit Gebärdensprache

Die Post in Singapur hat im Juni vier Briefmarken mit der Darstellung von Gebärdensprache herausgebracht. Neben den Gebärden für Willkommen (Welcome) und dem Solidaritätszeichen (I LOVE YOU) gibt es noch die beiden Gebärden für „Hallo“ (Hi) und „Danke“ (Thanks).

Mit den Briefmarken soll das Bewusstsein für die Gebärdensprache und die Form der Kommunikation von tauben Menschen geweckt werden.

Entworfen wurden die Marken vom tauben Kenny Tiang entworfen, Mitglied der Singapore Association for the Deaf (SADeaf).

ri



# Auf ein Wort

## Endlich vorbei

Das war aber auch eine lange, dunkle Zeit mit viel Schnee und Eis und Kälte. Jeder hatte die Nase gestrichen und manche geschaufelt voll. Schlimmer kann es nicht kommen, habe ich jemanden sagen hören und dann kam das Wasser. Die Bilder von der Elbe, der Mulde haben wir alle vor Augen. Gut, dass jetzt alles endlich vorbei ist.

## Endlich geht's los ...

mit den Sonnenstrahlen, dem Urlaub und dem Entspannen. Zeit die Füße baumeln zu lassen und die Gedanken schweifen zu lassen. Aber auch Zeit für Gott zu haben. Zeit darüber nachzudenken was es bedeutet, dass Jesus immer da ist, wenn ich ihn brauche. Zeit zum Beten zu haben. Nicht nur für mich, auch für andere. Nicht nur für das Gute, auch für das Leidvolle.

## Unendlich dankbar ...

darf ich sein, das sich eines nicht ändert. Jesus Christus bleibt! "Ich bleibe bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt."(Mt. 28,20) Darauf antworte ich immer wieder gerne:

Herr, wir gehen Hand in Hand,  
Wandrer nach dem Vaterland.  
Lass dein Antlitz mit uns gehn,  
bis wir ganz im Lichte stehn.



## Der Autor

**Bernd Klein**, Jahrgang 1963, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Der gelernte Bäcker wurde Pastor auf dem zweiten Bildungsweg und arbeitete in den USA und Südafrika, bevor er 2004 in die Nähe von Wolfburg kam. Dort übernahm er 2006 die Gehörlosengemeinde. Seit 2012 arbeitet er als Gehörlosenpastor in Osnabrück.

# Reiseziel: Weltraum

Schon lange haben Menschen den Traum, in den Weltraum zu fliegen. In den vergangenen 52 Jahren ist dieser Traum für einige Menschen auch in Erfüllung gegangen. Juri Gagarin war der erste Mensch im Weltraum: Knapp 2 Stunden dauerte sein Flug am 12. April 1961, mit dem er weltberühmt wurde.

Freilich, im Vergleich zu späteren Weltraum-Missionen war das nur ein "Katzensprung". Die größte Entfernung seiner Raumkapsel von der Erde während des Fluges waren 315 Kilometer. Seither gab es knapp 300 bemannte Raumflüge.

Fast alle Raumfahrer(innen) sind beruflich unterwegs: Sie kommen zum Beispiel aus der Luftfahrt, aus der Forschung, sie sind Ingenieure, Ärztinnen, Computerspezialisten ...

Sie reisen also im Auftrag ihres Arbeitgebers - und das sind normalerweise staatliche Organisationen. Doch es gibt ein paar Menschen, die als Privatpersonen in den Weltraum gereist sind. Einfach so, zum Vergnügen!

Bisher waren es nur sieben Personen, in Zukunft sollen es aber sehr viel mehr werden. Auf Wartelisten für Weltraumflüge stehen bereits viele Namen, angeblich sind auch schon einige hundert Weltraumflüge fest gebucht.

Zwei Möglichkeiten stehen nach heutigem Stand zur Auswahl: Da sind Flüge, die nur wenige Stunden dauern und nur für kurze Zeit über die 100-Kilometer-Grenze gehen. Sie sollen in ein paar Jahren regelmäßig stattfinden können. (Bis jetzt gab es

nur Versuchsflüge.)

Die andere Möglichkeit: Besuche auf der internationalen Raumstation (ISS). Die gibt es heute schon. Wer das nötige Geld hat (20 bis 35 Millionen US \$ für einen Flug), kann einen Transportflug zur ISS begleiten und ein paar Tage auf der Raumstation verbringen.

Der erste, der sich dieses Abenteuer gegönnt hat, war der amerikanische

den Weltraum gemacht: 2007 und 2009. Er hat mit der Entwicklung von Computerprogrammen ein riesiges Vermögen gemacht.

Richard Garriott brachte es auch schon als junger Mensch zu großem Vermögen durch das Entwickeln von Computerspielen. Sein Vater war Astronaut bei der NASA - und das wollte er auch werden. Doch ein Augenfehler machte das unmöglich.

Der bisher letzte Weltraumtourist startete 2009: Der kanadische Milliardär Guy Laliberté. Er ist ein besonders "bunter Vogel". Mit Straßenkunst fing er an: Musik, Jonglieren, Feuer schlucken. Er war ein bekannter Poker-Spieler. Er ist Gründer und Besitzer des "Cirque du Soleil" (Zirkus der Sonne), der weltweit als Artistenzirkus auftritt und 5000 Mitarbeiter hat.

Und Laliberté ist Gründer und Unterstützer der "On Drop Foundation" (Ein Tropfen-Stiftung). Sie hat zum Ziel, allen Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen.



Unternehmer Dennis Tito im Jahr 2001.

Ein Jahr später folgte ihm der Südafrikaner Mark Shuttleworth, damals erst 29 Jahre alt. Er brachte es als Spezialist für Computerprogramme zu einem riesigen Vermögen.

Es folgte 2005 der Amerikaner Gregory Olsen, Physiker und Unternehmer in der Elektronik-Branche.

2006 machte sich die erste (und bisher einzige) Weltraumtouristin auf die Reise: Anousheh Ansari. Sie besitzt die iranische und die amerikanische Staatsbürgerschaft und ist eine erfolgreiche Unternehmerin in den Bereichen Telekommunikation und Finanzwesen.

Charles Simonyi, gebürtiger Ungar, hat bisher als einziger zwei Reisen in

Nur Super-Reiche können sich eine solche Reise leisten. In ein paar Jahren sollen sogar Flüge um den Mond für Privatpersonen angeboten werden. Die Kosten für ein Ticket werden da bei etwa 150 Millionen US \$ liegen. - Dagegen sind die Flüge an den Rand des Weltraums ein richtiges Schnäppchen: Nur etwa 200.000 US \$ wird der Flug pro Kopf kosten.

Ehrlich gesagt: Wenn ich dieses Geld hätte, dann würde ich lieber eine zweijährige Weltreise machen mit allem Komfort.

ROLAND MARTIN

# Unterm Sternenhimmel

**A**ls Jugendlicher war ich Mitglied der Bremer Olbers Gesellschaft. Einmal in der Woche trafen wir uns in der Werderstraße in der Hochschule für Nautik. Dort ist nämlich die Bremer Sternwarte und das Planetarium. Meist waren wir oben im Haus, dort wo die Teleskope aufgebaut sind. Mit ihnen konnten wir die Sterne beobachten. Wenn das Wetter schlecht war, dann gab es Vorträge. Oder wir gingen ins Planetarium. Dort konnte man die Sterne auch dann beobachten, wenn der Himmel bewölkt war.

Wir saßen unter einem Kuppeldach und schauten nach oben an die Decke. Langsam wurde es Dunkel im Raum. Aber auf der Decke erschienen die Millionen von Sternen.

**I**ch war und bin ein begeisterter Planetariumsbesucher. Man sitzt im Warmen und sieht doch den Wintersternenhimmel. Oder den Sternenhimmel, wie er in Afrika erscheint (ganz anders). Im Planetarium kann man die Sternbilder einblenden - dann sieht man den großen Bären wirklich. Oder die Sternbilder, die man aus



Das Innere des Planetariums in Bochum. Das Bild ist eine Montage, die zeigt, was man heute bei einer Vorführung zu sehen bekommt. Zum Fotografieren ist es dann aber viel zu Dunkel. Fotomontage: Presseamt, Stadt Bochum

dem Horoskop kennt: Wassermann und Widder, Steinbock und Jungfrau. So wie sich die alten Griechen das vorgestellt hatten.

**D**as Bremer Planetarium in der Olbers Gesellschaft ist eines der kleinen. Und vor etwa vierzig Jahren war die Technik natürlich noch nicht auf dem Stand von heute.

Heute gibt es neben den Sternprojektoren noch eine ganze Reihe von anderen Möglichkeiten. Man kann Fotos aus dem Weltraum projizieren, so dass man den Eindruck hat, dass man auf dem Mond steht.

Laser- und Videoprojektoren lassen den Besucher durch den Weltraum zu fernen Galaxien fliegen.

Aber all das ist kein Science Fiction Film, sondern das Ergebnis der wissenschaftlichen Forschung, der Astronomie.

**L**eider kann man die Vorträge nicht in Gebärdensprache dolmetschen (es ist zu dunkel). Aber im Planetarium in Münster gibt es einmal im Monat einen Vortrag mit Untertiteln. Und weil das Planetarium direkt neben dem Allwetterzoo ist, lohnt sich der Besuch in Münster doppelt. Auch bei Regen und Wolken.

RONALD ILENBORG



Das Hamburger Planetarium. Foto: © Raimond Spekking / CC-BY-SA-3.0





**0713.1 (männlich)**

Ich bin schwerhörig, 70 Jahre alt, 174cm, NR und gehbehindert. Ich möchte eine Partnerin oder eine gute Freundin, möglichst aus Baden-Württemberg. Ich will nicht mehr allein sein. Ich freue mich schon auf deine Antwort mit Anschrift, ggf. Faxnummer.

**0713.2 (weiblich)**

Herzenswunsch: Sympathische Schwerhörige sucht Partner ab 58 Jahre mit Herzenswärme, dem Treue, Ehrlichkeit und Vertrauen ebenso wichtig sind. Sehnt du dich auch nach einer glücklichen und liebevollen Beziehung? Ich komme aus Süddeutschland und bin Nichtraucher. Ich freue mich, wenn ich deine Antwort bekomme.

**0713.3 (männlich)**

Rentner, 70 Jahre, 174 cm, geschieden, schwerhörig und gehbehindert, NR, alleinstehend, sucht eine nette Frau, Single oder Witwe, 50 bis 70 Jahre. Ich will nicht mehr allein sein. Ich wohne in der Nähe von Rottenburg am Neckar in Baden-Württemberg. Bitte schicken Sie mir einen Brief mit der Post. Ich freue mich auf Ihre Antwort und melde mich per Fax.

**0713.4 (weiblich)**

Suche lustigen, netten, gesunden Mann, schwerhörig oder gehörlos, 45 bis 51 Jahre alt, aus Köln/Umgebung, Bonn/Umgebung oder Nordrhein-Westfalen. Anke bringt ihren Freund mit dem Auto nach Hause, hat Fax und SMS, liebt Tiere und schöne Urlaubsfahrten auch ins Ausland. Hobbys: Kegeln, Wandern, Skifahren, Fahrrad fahren, Theater, Musik. Sie mag nicht rauchen, trinken und streiten. Anke ist Haushelferin und arbeitet manchmal auch

am Wochenende, dann hat sie Montag frei. Bitte Briefe oder Handynummer schicken.

**0713.5 (männlich)**

Ich bin 39 Jahre alt, ledig, habe eine Wohnung, ein Auto und einen festen Arbeitsplatz (Baden-Württemberg). Ich bin Nichtraucher und möchte nicht mehr allein sein. Sie sollte auch nicht rauchen (ist aber nicht Bedingung), 20 bis 40 Jahre alt sein, lieb, gehörlos oder schwerhörig sein - gern auch Ausländerin. Meine Hobbys sind Kegeln, Wandern, Skifahren, Rad, Bahn-, Autofahren im In- und Ausland. Ich freue mich auf einen Brief und antworte auch gen auf eine SMS-Nummer.

**0713.6**

Ich bin 42 Jahre alt, komme aus NRW und suche eine lustige, nette, gehörlose oder schwerhörige, schlanke oder durchschnittliche Frau, ca. 28 bis 35 Jahre alt. Sie sollte nicht rauchen und keinen Alkohol trinken. Meine Hobbys: spazieren gehen, Fahrrad fahren, schwimmen, usw. Ich mag es nicht zu streiten und mag nicht, wenn man unehrlich ist. Sie sollte aus der Umgebung von Herford, Bielefeld, Minden, Hannover kommen. Bitte melde dich per Post mit vollständiger Adresse.

**Auf eine Anzeige antworten:**

Bitte, schicken Sie mir Ihren Antwortbrief nur für eine Anzeige im Juni und Juli (nicht älter). Schreiben Sie die Anzeigennummer (= Chiffre) auf den Umschlag.

**Ganz wichtig:** Schicken Sie keine Fotos an/über die Geschäftsstelle!!!

**Eine Anzeige drucken:**

Wenn Sie eine Anzeige in der August – Ausgabe veröffentlichen möchten, schicken Sie mir Ihren Text bis zum **8. Juli 2013** (nicht später!).

**Meine Adresse:**

DAFEG-Geschäftsstelle, z. H. Cornelia Grau, Ständeplatz 18, 34117 Kassel, Fax: 0561-7 39 40 52, E-Mail: info@dafeg.deinfo@dafeg.de

chatSEELsorge  
für Gehörlose  
und Hörgeschädigte

www.chat.dafeg.net

Du bist eingeladen!

immer Donnerstag  
von 20 bis 22 Uhr

chatSEELsorge  
www.chat.dafeg.net

# Vorschau • Informationen

## Baden

PfarrerIn Bergild Gensch, Seelsorge und Beratung für Hörgeschädigte,  
Schröderstr. 101, 69120 Heidelberg, Tel.: 06221/475342, Fax: 06221/402074,  
E-Mail: SuB.heidelberg@t-online.de

### Unsere Gottesdienste

**Bruchsal:** 14.7., 14 Uhr, Lutherkirche, Luisenstr.

**Freiburg:** 14.7., 14 Uhr, Haus der Hörgeschädigten, Marie-Curie-Str. 5

**Heidelberg:** 7.7., 15 Uhr, Jakobuskirche, Kastellweg/Ecke Schröderstr., anschl. Kirchkaffee

**Karlsruhe:** 7.7., 14.30 Uhr, Lukaskirche, Seldeneckstr./Ecke Hagenstr., anschl. gemütliches Beisammensein

**Lörrach:** 7.7., 14 Uhr, Friedenskirche, Bächlinweg 2, ab 11.30 Uhr, Sommergrillfest

**Offenburg:** 28.7., 11.30 Uhr, Kapelle, Paul-Gerhardt-Haus, Louis-Pasteur-Str. 12, anschl. gemütliches Beisammensein

**Pforzheim:** 7.7., 11 Uhr, Familiengottesdienst im Grünen, Abnobastr., anschl. Gemeindefest

### Seelsorgesprechstunde

bei Pfrn. Bergild Gensch (Taufanmeldung, Hochzeits-Vorgespräch, Beerdigung und Lebensprobleme): bitte Termin vereinbaren (Fax: 06221/402074, E-Mail: sub.heidelberg@t-online.de)

### Regelmäßige Veranstaltungen

**Infotreff Heidelberg:** 2.7., Ausflug, Museumsschiff Mannheim

**GL-Treffpunkt Mosbach:** 13.7., Grillfest, Gemeindehaus, Auerbach, Am Kirchbrunnen 2

**Café für Gehörlose Buchen:** 19.7., 18 Uhr, Bezirksstelle Diakonie, Dr.-Konrad-Adenauer-Str. 1, Vortrag mit Pfrn. Bergild Gensch, Thema: Hospiz

**Feierabendtreff Tauberbischofsheim:** 15 Uhr, Haus der Diakonie, Kirchweg 3, jeden 4. Mittwoch im Monat

**Cafétreff Tauberbischofsheim:** 14 Uhr, Schloss-Café, jeden 2. Freitag im Monat

**Gehörlosentreff Wertheim:** 14 Uhr, Stiftshof, jeden 1. Freitag im Monat

### Sozialdienst für Gehörlose

**Buchen:** Diak. Werk, Dr.-Konrad-Adenauer-Str. 1, nach Vereinbarung (Fax: 06281/562439, SMS: 0175/2615627, E-Mail: gehorlos@dwnok.de)

**Bruchsal:** Wörthstr. 7, Diak. Werk, 26.7., 10-12 Uhr (Fax: 07251/915099, E-Mail: Thorsten.Lessle@diakonie.ekiba.de), Termine mit Michaela Norek nach Vereinbarung (Fax: 07251/915099, SMS: 0151/10826198, E-Mail: michaela.norek@diakonie.ekiba.de)

**Freiburg:** Sozialdienst für hörgeschädigte Menschen, Erzbischöfl. Seelsorgeamt, Okenstr. 15, dienstags 9-12 Uhr, donnerstags, 14.30 - 17 Uhr u. nach Vereinbarung (Fax: 0761/5144 264; SMS: 0151/2926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de); Sprechstunde: Hörgeschädigtenzentrum, Marie-Curie-Str. 5, dienstags, 9-12 Uhr, donnerstags, 14.30 - 17 Uhr (Fax: 0761/45367853, SMS: 0171/1440434, E-Mail: t.jerg@bwg-hd.de)

**Heidelberg:** Schröderstr. 101, Sprechstunde nach Vereinbarung (Fax: 06221/402074, E-Mail: sub.heidelberg@t-online.de)

**Karlsruhe-Daxlanden:** GL-Zentrum Im Jagdgrund, 10., 17. u. 31.7., 15-20 Uhr (Thorsten Lessle, Fax: 07251/915099, E-Mail: Thorsten.Lessle@diakonie.ekiba.de), Termine Michaela Norek nach Vereinbarung (Fax: 07251/915099, SMS: 0151/10826198, E-Mail: michaela.norek@diakonie.ekiba.de)

**Lörrach:** 31.7., 15.30 - 17 Uhr, Caritas, Hagener Str. 15a (Fax: 0761/5144 264; SMS: 0151/2926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

**Mannheim:** Haus der Kirche, M1,1a, und Pfarramt, Konkordien-

kirche, R3,3, Termine nach Vereinbarung (Fax: 0621/28000379, E-Mail: nickel@diakonie-mannheim.de)

**Mosbach:** Diak. Werk, Neckarelzer Str. 1, nach Vereinbarung (Fax: 06281/562439, SMS: 0175/2615627, E-Mail: gehorlos@dwnok.de)

**Offenburg:** 10.7., 15.30 - 18 Uhr, Diak. Werk, Okenstr. 8 (Fax: 0761/45367853, SMS: 0171/1440434, E-Mail: t.jerg@bwg-hd.de)

**Pforzheim:** 12. u. 25.7., 15-20 Uhr, Diak. Werk, Lindenstr. 93 (Fax: 07251/915099, E-Mail: Thorsten.Lessle@diakonie.ekiba.de)

Rastatt: 24.7., 15.30 - 18 Uhr, Diak. Werk, Kaiserstr. 70 (Fax: 0761/45367853, SMS: 0171/1440434, E-Mail: t.jerg@bwg-hd.de)

**Schwenningen:** im Juli keine Sprechstunde

**Singen:** 3.7., 15.30 - 17 Uhr, Caritas, Feuerwehrstr. 6 (Fax 0761/5144 264; SMS: 0151/2926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

**Tauberbischofsheim:** Kirchweg 3, nach Vereinbarung (Fax: 09341/928028 u. 07931/52904, E-Mail: barbara.veeh@diakonie.ekiba.de)

**Villingen:** 10.7., 15.30 - 17 Uhr, Caritas, Kanzleigasse 30 (Fax: 0761/5144 264, SMS: 0151/2926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

**Waldshut:** 17.7., 15.30 - 17 Uhr, Caritas, Poststr. 1 (Fax: 0761/5144 264; SMS: 0151/2926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

## Bayern

PfarrerIn Cornelia Wolf und Pfarrer Matthias Derrer, Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg, Tel.: 0911/214-1301, Fax: 214-1322, E-Mail: buero@egg-bayern.de, Internet: www.egg-bayern.de

### Gottesdienste

**Amberg** (Gemeindehaus Paulaner Kirche, Paulanergasse 12): So. 21.7., 14.30 Uhr, anschl. Gemeindenachmittag

**Aschaffenburg:** kein Gottesdienst im Juli

**Augsburg** (St. Thomaskirche, Rockensteinstr. 21): So., 28.7., 14 Uhr, anschl. Gemeindenachmittag

**Bamberg** (Philippuskirche vor dem Klinikum): So., 14.7. 14 Uhr, anschl. Gemeindenachmittag

**Bayreuth** (Christuskirche, Nibelungenstr. 2): So. 28.7., 14 Uhr, mit Abendmahl, anschl. Kaffeetrinken, Gemeindesaal und Gebärdenschorprobe

**Coburg:** kein Gottesdienst im Juli

**Erlangen:** kein Gottesdienst im Juli

**Feuchtwangen:** kein Gottesdienst im Juli

**Hof:** kein Gottesdienst im Juli

**Kulmbach** (Nikolaikirche, Pestalozzistr.): So. 7.7., 14 Uhr (mit Abendmahl), anschl. Kaffeetrinken, Muffelhaus

**Marktoberdorf** (Ev. Kirche Marktoberdorf, Bahnhofstr. 25): Sa., 20.7., 12 Uhr, anschl. Sommerfest

**München** (Passionskirche, Tölzer Str. 17): So., 21.7., 11.15 Uhr, Familien-Gottesdienst mit hörender Gemeinde

**Neustadt/Aisch** (Gehörlosenzentrum „Aischgrund“): So., 28.7., 14 Uhr, anschl. Kirchkaffee

**Nürnberg** (St. Egidien): So. 7.7., 14 Uhr, danach Gemeindenachmittag

**Schweinfurt:** Einladung nach Würzburg, 6.7. Einführungsgottesdienst Pfr. Horst Sauer

**Würzburg** (Deutschhauskirche, Schottenanger 13): Sa. 6.7., 14 Uhr Einführungsgottesdienst Pfr. Horst Sauer

### Veranstaltungen/Gruppen

#### München

**Kindergruppe Kirchenlöwen:** Sa., 6.7., 9-16 Uhr, Christuskirche Poing, Anmeldung u. Information: St. Reckmeyer, E-Mail:

muenchen-kinder@egg-bayern.de

**Gebärdensprach-Theater für Jugendliche:** Anmeldung: Juho Saarinen, E-Mail: muenchen-jugend@egg-bayern.de

**Gebärdenchor:** Mi, 3.7., 18 Uhr, Landwehrstr. 15, Information: H. Bath, E-Mail: hermann.bath@t-online.de

**Senioren-Stammtisch:** Mi., 10.7., 12-15 Uhr, Landwehrstr. 15, Information: P. Fiebig, Fax: 089/7004883, E-Mail: peter.fiebig@egg-bayern.de

**Besuchsdienst:** Do. 4.7., Landwehrstr. 15, Information: A. Bouwmeester, Fax: 089/704823, E-Mail: bouwmeester.reger@t-online.de

## Nürnberg

**Seniorenclub:** Mo., 8.7., 14-16 Uhr

**Frauentreff Rut:** im Juli kein Frauentreff

**Bewegungsgruppe „Fit ins Alter“:** Mo., 1. u. 15.7., 14-16 Uhr

**Mini-Club:** 11. u. 25.7., 9.30 - 12 Uhr

**Familientreff mit Miniclub:** So. 7.7. Familienfest

**Kindergruppe Himmelhüpfer** (ab 6 Jahre): Fr., 12. - Sa. 13.7. Übernachtung im Gemeindehaus

**Kindergruppe Rumpelwichte** (für Kinder ab 4. Klasse): Fr., 12. - Sa. 13.7. Übernachtung im Gemeindehaus

**Jugendtreff:** Ökum. Treffen, Jugendliche ab 14 Jahre: Fr., 19.7., 18-20 Uhr

**Bibelschatz:** Di. 2.7., 11 - 12.30 Uhr

**Café Ararat:** dienstags 10.30 - 15.30 Uhr, donnerstags 14-16 Uhr (außer Ferien)

**Männergruppe „Bileam“:** Mi. 2.7., 17.30 - 19.30 Uhr

## Sprechstunden in Nürnberg

**Sozialberatung, Soz.-Teilhabe-Zentrum (STZ):** di. 10-12 Uhr; do. 14-17 Uhr u. nach Vereinbarung, K. Geißler, Fax: 0911/214-1322

**Gehörlosen-Aids-Beratung** Mittelfranken (in Kooperation mit Stadtmission, Rieterstr. 23): nach Vereinbarung (R. Reinhardt, Fax: 0911/3225022, BiFo: 0911/3225024; E-Mail: gehoerlose-naidsberatung@yahoo.de)

**Bürozeiten Ev. Gehörlosenseelsorge:** Egidienplatz 33: mo.-fr. 10-14 Uhr

**Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit:** S. Herberich, I. Feneberg, Tel.: 0911/214-1301, Fax: 0911/214-1322

# Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Büro der Gehörlosengemeinde, Bernburger Str. 3-5, 10963 Berlin, Tel.: 030/2652632, Fax: 030/2652633, E-Mail: post@hoer.ekbo.de

## Gottesdienste

Fr. 5.7., **Görlitz**, 8 Uhr Ausflug ins Oberland (Fünfstück)

So. 14.7., **Berlin** (Lukas), 14 Uhr (Krusche)

So. 21.7., **Berlin** (KWG), 11 Uhr (Stepf, mit Abendmahl)

Sa. 27.7., **Frankfurt**, 14 Uhr (Krusche, mit Abendmahl)

**Finsterwalde, Cottbus, Eberswalde, Hennigsdorf, Neuruppin:** im Juli keine Gottesdienste – Sommerpause

## Veranstaltungen Berlin

(St. Lukas Gemeinde, Berlin-Kreuzberg, Bernburger Str. 3-5, Anhalter Bahnhof)

**Gemeindenachmittag:** Di., 9. u. 23.7., 14 Uhr, Kaffeetrinken, Andacht, Infos (Krusche/Valentin)

**Frauenkreis:** im Juli Sommerpause

**Gebärdenchor:** im Juli nach Vereinbarung (Mescher/Schulz)

**Eltern-Kind-Frühstück:** Sommerpause im Juli

**Andacht im Altersheim:** Mo. 17.6., 16 Uhr, Diakonie-Zentrum Lazarus, Bernauer Str. 115-118

**Ev. Jugend:** Aktionen: Andreas Schulz (E-Mail: a.schulz18@web.de)

**Dritte-Welt-Verkauf** nach Gottesdiensten: So., 14.7.

## Termine und Berichte

### Das Eltern-Kind-Frühstück bekommt Zuwachs

Einmal im Monat gemeinsam Frühstücken, sich unterhalten, aktuelle Informationen austauschen, Fragen an die Sozialarbeiterin – das ist das Eltern-Kind-Frühstück in der Ev. Gehörlosengemeinde. Und das wird auch so bleiben. Nach den Sommerferien kommt etwas Neues dazu. Das sind die Aktivitäten. Vorträge, Fasching, Weihnachtsfeier, Spiele, Ausflüge – das gab es bisher auch schon. Aber manchmal passte das nicht so gut zusammen mit dem Frühstücken und Reden. Manche wollten gar nicht aktiv sein, sondern nur in Ruhe da sein. Für andere (besonders die Kinder) war zu wenig los. Deshalb gibt es jetzt zusätzlich Ausflüge und Aktionen.



Ein Team von Eltern bereitet das vor. Ohne Anmeldung und Anzahlung, einfach so zum Mitkommen, wer Zeit und Lust hat.

### Unsere Termine im August:

17.8. **Frühstück** im Gemeindehaus

24.8. **Aktion:** Sommerfest in Falkensee (mit Hörenden) mit Kinderprogramm

25.8. **Aktion:** Schwimmen gehen – welches Schwimmbad, das steht noch nicht fest.

Aktuelle Informationen gibt es auch auf der Internetseite der Gemeinde. Wer über die nächsten Veranstaltungen informiert werden will: bitte eine Nachricht mit Namen und E-Mail oder Faxnummer ans Gemeindebüro schicken: Fax: (030) 265 26 33, E-Mail: r.krusche@hoer.ekbo.de

### Rund um die Dorfkirche: Sommerfest in Falkensee

Wann haben die Gebärdengottesdienste in Falkensee angefangen? Ich weiß es nicht. (Wer es weiß, bitte melden!) Alle zwei Monate gibt es in der Dorfkirche Gottesdienst in Gebärdensprache. Die Hörenden wissen, dass es das Angebot gibt, aber die Gehörlosen bleiben doch immer unter sich.

Am 24.8. ist das anders. Da feiern Hörende und Gehörlose zusammen das Sommerfest rund um die Dorfkirche, mit Gottesdienst, Kaffee und Kuchen, dem EINE-Welt-Stand, der Trommelgruppe und vielen Kinderspielen.

Es ist gut, wenn die Hörenden an diesem Tag die Gehörlosen auch sehen können.

Bei diesem Sommerfest brauchen Sie kein Geld, denn: es gibt alles umsonst. ABER – jeder, der kommt, soll bitte etwas mitbringen – einen Salat, einen Kuchen, einen Quark mit Früchten ... Nicht nur für sich selbst, sondern so, dass es verteilt werden kann. Das Fest findet statt am So., 24.8., Beginn: 14 Uhr mit dem Gottesdienst, Ende: 18 Uhr.

Sie erreichen die Dorfkirche in Falkensee mit der Regionalbahn ab Spandau oder Hennigsdorf, dann ca. 500 m die Dorfstr. hoch bis zur Kirche. Oder mit dem Bus 337 ab Spandau bis zur Haltestelle Falkensee, Am Gutspark.

### Berlin: Regen – was für Regen?

100 % Regenwahrscheinlichkeit hatte der Wetterbericht angesagt. Und er hatte Recht. Es regnete (fast) den ganzen Tag. Nicht schlimm. Aber schlimm genug, so dass das Hoffest nicht im Hof stattfinden konnte. Die Bühne stand schon, der Pavillon für die Workshops und die Bänke. Sie regneten ein.

In der Tordurchfahrt gab es Würstchen, Kartoffelsalat und Trödel aus dem Laden „Komm & Sieh“. Im Saal darüber wurden Kaffee und Kuchen, faire Produkte vom EINE-Welt-Stand und Lose für die Trödelombola verkauft. Es gab Infostände und nebenan, im großen Saal, selbstgemachte Falafel und Tomatensuppe



vom „Mövenpick“-Hotel. Im Winterspielplatz wurden Kinder geschminkt, die Stadtteilmütter waren da, und im hinteren Bereich gab es die Workshops. Sogar das Treppenhaus war belegt: dort wurden Waffeln gebacken.

Ein richtig schönes Sommerfest – nur leider ohne Sommer. Einige hatten vorher gefragt: Sollen wir das Fest absagen – bei dem Wetter? Zum Glück nicht! Denn trotz ungemütlichem Wind und Regen waren etwa einhundert Menschen gekommen. Wer lässt sich so ein schönes Sommerfest schon durch ein bisschen Regen verderben!

### Berlin: Mit dem Esel unterwegs

Die Kinder haben sich jedenfalls gefreut! Es hat den ganzen Tag geregnet. Das Eltern-Kind-Frühstück hatte zur Wanderung mit Eseln eingeladen am Sa., 25.5. Ein schöner Termin – dachten wir. Bestimmt warm und sonnig. Und dann das: das schlechteste Wetter seit Wochen! Von früh bis spät nur Regen. Richtig starker Regen. Die Erde matschig, die Schuhe und Hosen nass,



alles kalt und ungemütlich. Aber solange die Esel liefen, waren die Kinder glücklich. Sie beobachteten die Esel, freuten sich an diesen eigensinnigen Tieren, spielten mit ihnen. Nur wenn die Gruppe ins Stocken kam, dann merkten sie, wie ungemütlich und kalt alles war. Aber dann ging es weiter. Die Eltern merkten sehr viel deutlicher, was nicht gut ging. Leider war nicht nur das Wetter schlecht. Auch die Firma, die die Wanderung organisiert hatte, arbeitete wenig professionell. Schade. Aber den Kindern hat's trotzdem Spaß gemacht.

## Bremen

Pastor Gerriet Neumann, Haubentaucherring 38a, 26135 Oldenburg, Tel. 0441/920 0003, Fax: 0441/920 0042, E-Mail: [gehoerlosenseelsorge@kirche-bremen.de](mailto:gehoerlosenseelsorge@kirche-bremen.de)

### Gottesdienst

28.7., 15 Uhr, St. Remberti-Kirche, Friedhofstr. 10

### Kaffeetreff

In den Ferien gibt es keinen Kaffeetreff, der nächste Termin ist erst wieder am 9.8.

### Neue Heimat für die Gehörlosengemeinde

Wir haben nun eine neue Kirchengemeinde gefunden, in der wir unsere Gottesdienste feiern und uns auch zu anderen Veranstaltungen treffen können. Es ist die St. Remberti-Gemeinde, die uns herzlich willkommen heißt! Die St. Remberti-Gemeinde in der Friedhofstr. 10 liegt nahe beim Gehörlosenfeste und ist mit der Straßenbahn in 10 Minuten vom Bahnhof aus zu erreichen.



St. Remberti-Kirche

Noch zwei Hinweise: Wenn Sie den Wunsch haben, dass Ihr Geburtstag in diesem Heft veröffentlicht wird, dann faxen Sie mir bitte (Name, Adresse, Geburtsdatum)!

Die Termine sind auch im Internet unter [www.gehoerlosenseelsorge.kirche-bremen.de](http://www.gehoerlosenseelsorge.kirche-bremen.de) zu finden. *P. Gerriet Neumann*

## Hessen-Nassau

Pfarrer Burkhard Jacobs, Auf der Wacht 16, 65582 Diez, Tel.: 06432/92305, Fax: 06432/92303, E-Mail: [LM-WI@gehoerlosenseelsorge.de](mailto:LM-WI@gehoerlosenseelsorge.de)

### Gottesdienste

**Frankfurt:** Sa., 13.7., 15 Uhr, Gehörlosenzentrum; Fr., 26.7., 15.30 Uhr, Alten- u. Pflegeheim Marthahaus, Schifferstr. 65; Sa., 27.7., 15 Uhr, Lutherkirche

**Friedberg:** Gottesdienst, So. 7.7., fällt aus – Grund: Innenstadt gesperrt wegen Radrennen; dafür Einladung: Sa 6.7., 17 Uhr, **Stadtkirche:** Verabschiedung Dekan Schlösser, mit Dolmetscher (Fahrdienst am Abend: bitte anmelden)

**Gießen:** So., 7.7., 14 Uhr, Pauluskirche

**Lauterbach:** So., 14.7., 14.30 Uhr, Stadtkirche

**Mainz:** Sa., 13.7., 15 Uhr, Paulusgemeinde, Moltkestr. 1, anschl. Grillen im Garten

**Offenbach:** So., 7.7., 14.30 Uhr, Obertshausen, Clubheim, Heusenstammer Str. 4

**Worms:** So., 7.7., 14 Uhr, Luthersaal, Luthergemeinde, Friedrich-Ebert-Str. 45

### Termine und Berichte

#### Biedenkopf: Beerdigung

Wir mussten Abschied nehmen von Heinrich Wege, der im Alter von 77 Jahren verstorben ist. Im kleinen Ort Caldern bei Marburg wurde er geboren und lebte dort, bis er vor 3 Jahren in ein Seniorenheim kam. Er liebte die Natur und die Arbeit mit Pflanzen und Tieren. Bis vor kurzem war er regelmäßiger Besucher des Gottesdienstes.



Wir werden diesen freundlichen Mann vermissen.

### Limburg / Frankfurt: Abschied

Mit 90 Jahren verstarb am 27.3. Frau Anna Martha Margarete Kluge. Frau Kluge wurde im Kreis Sagan in Niederschlesien geboren und wohnte nach dem Krieg mit Ihrem Ehemann in Mogendorf/Westerwald. Schon vor 30 Jahren starb Ihr Ehemann. Einige Jahre lebte sie in Wirges, bis Frau Kluge vor 3 Jahren nach Frankfurt in das Marthahaus (Seniorenhaus) übersiedelte. Dort feierte sie letztes Jahr noch ihren 90. Geburtstag. Sie war über 40 Jahre im Gehörlosenverein und über 10 Jahre im Seniorenverein Limburg. Im Kreise von Bekannten, Freunden und Verwandten haben wir in einer Trauerfeier am 6.5. auf dem Friedhof Mogendorf von Frau Kluge Abschied genommen. Pfr. Jacobs sprach über den Psalm 91: „Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten ..., dass sie dich auf Händen tragen“. Gott haben wir anvertraut, was wir hier nicht mehr in Händen halten können. Möge Frau Kluge in Frieden ruhen.

### Mainz: Grillfest

Am Mittwoch, 21.8., findet ab 15 Uhr das Grillfest der Senioren statt. Bitte Anmeldung nicht vergessen!

### Reinheim / Darmstadt: Ausflug



An einem sonnigen Samstag im Mai ging unsere Fahrt am 18.5. durch den Odenwald in Richtung Weikersheim. Zunächst besuchten wir die schöne Altstadt von Amorbach. Nach einer Stunde Aufenthalt fahren wir weiter in das Taubertal. Alle bewunderten die schöne Landschaft mit seinen sanften Hügeln und gelben Rapsfeldern. Nach dem Mittagessen besichtigten wir in Weikersheim das prächtige Renaissance-Schloss der Familie Hohenlohe. Fast die gesamte Einrichtung ist original erhalten. Auch der Schlossgarten mit seinen barocken Figuren und den vielen Blumen ist wunderschön. Dann ließen wir unsere Reise mit Kaffee und Kuchen oder einem Eisbecher ausklingen und genossen die Sonnenstrahlen auf dem gemütlichen Marktplatz. Wir waren sehr froh, dass wir in diesem kalten Monat Mai wohl den einzigen sommerlich warmen Tag erwischt hatten. So fuhren wir mit bester Laune nach Hause zurück.

## Kurhessen-Waldeck

Pfarrer Lutz Käsemann, Lessingstr. 13, 34119 Kassel, Tel./ST: 0561/1099173, Fax: 0561/1099170, E-Mail: gehoerlosenseelsorge.ks@ekkw.de, Internet: gehoerlosenseelsorge-ekkw.de

### Unsere Gottesdienste

**Bad Hersfeld:** 14.7., 14.30 Uhr, Raum der Begegnung, Hermann-Kirchner-Str. 4

**Eschwege:** 7.7., 14.30 Uhr, Gemeindehaus, Neustädter Kirche  
**Fulda und Hanau:** 21.7., Gemeinsamer Gottesdienst u. Sommerfest der Gemeinden Fulda und Hanau, bei gutem Wetter draußen! Wo? Haus Oranien, Heinrich-v.-Bibra-Platz 14a in

Fulda, Wann? 14 Uhr

**Homburg:** Kein Gottesdienst im Juli

**Kassel:** 7.7., 14.15 Uhr, Marienkirche Bettenhausen; 4.8., 14.15 Uhr, Marienkirche Bettenhausen

**Korbach:** Kein Gottesdienst

**Marburg:** 21.7., 14.30 Uhr, Philipppshaus, Universitätsstr. 32

### Bibelstunde

**Bad Hersfeld:** 24.7., 14 Uhr, Bibelgespräch beim Begegnungstreffen, Raum der Begegnung, Hermann-Kirchner-Str. 4

**Gebärdenchor Kassel:** keine Termine



**Gemeindenachmittag Hanau:** 6.7., 14.30 Uhr, Terrassenzimmer. Thema: „Erfrischung gefällig“

### Sozialdienst für Gehörlose

**Kassel:** Sprechtag donnerstags, 8-17 Uhr u. nach Vereinbarung, Lessingstr. 13 (Peter Trombach), Fax: 0561/1 09 91 70, Telefon: 0561/1 09 91 71, E-Mail: gehoerlosenberatung.ks@ekkw.de. Herr Trombach ist vom 22.7. bis 12.8. in Urlaub.

### Termine und Berichte

#### Trauerfälle

**Fulda:** Bereits im März verstarb Frau Ursula Spangenberg aus Philipppsthal im Alter von 76 Jahren. Ihr Ehemann, Hermann Spangenberg, war Gemeindevorstand (früher „Gemeindehelfer“) in der Gehörlosengemeinde Fulda von 1992 bis zu seinem Ableben 1998. In dieser Zeit hat auch Frau Spangenberg in der Gemeinde Fulda aktiv mitgearbeitet. Krankheitsbedingt konnte sie schon länger nicht mehr an den Gottesdiensten teilnehmen. Traurig nehmen wir Abschied.

**Kassel:** Am 1.5. verstarb Anni Müller im Alter von 84 Jahren. Sie wünschte sich im Ruheforst (Friedhof im Wald) bei Kaufungen beigesetzt zu werden. So fand auch die Trauerfeier am 10.5. im Wald statt. Viele ihrer Freunde waren gekommen, um von Anni Müller Abschied zu nehmen. Wir werden ihre Ruhe und Freundlichkeit vermissen. Den Familienangehörigen, besonders ihrer Tochter, wünschen wir Trost und Gottes Begleitung für die Zeit der Trauer.

#### Freizeit Niedenstein

In der Woche vor Pfingsten traf sich im Freizeitheim Niedenstein wieder eine Gruppe von 18 Personen aus allen Richtungen unserer Landeskirche zur Seniorenfreizeit. Leider konnten nicht alle Ange-

meldeten teilnehmen, weil kurzfristige Erkrankungen dazwischen kamen. Mit uns freuten sich auch die Mitarbeiter auf das jährliche



Wiedersehen. Wir sind gerngesehene Gäste. Am Mittwoch besuchte uns Pfr. Heinisch und hatte einen bebilderten Bericht vom ersten Maiausflug der Gemeinde Bad Hersfeld dabei. Viel Spaß hatten wir beim Suchen auf Antworten seiner mit dem Computer präsentierten Ratefragen. In Gruppen erkundeten wir die Umgebung, verbrachten viel Zeit mit Plaudern und gemeinsamen Spielabenden; nicht eine Minute saß jemand vor dem Fernsehapparat. Kaum zu glauben, wie schnell die Zeit verging.

### **Fulda und Hanau: „Einführungs-Gottesdienst von Pfr.in Keller-Stenzel als Gehörlosen-Seelsorgerin im Sprengel Hanau**

Pfingst-Montag, 20.5., nachmittags in der Marien-Kirche Hanau: Ungefähr 80 Personen sind zum Gottesdienst gekommen. Mit Bewegung fängt der Gottesdienst an: Propst Böttner begrüßt die Gottesdienst-Gemeinde herzlich und bittet alle, einmal von ihren Plätzen aufzustehen. So können sich die Menschen, die da sind, gegenseitig sehen: Gehörlose aus den Gemeinden in Hanau, Fulda, Kassel und Homberg, Gemeinde-Mitglieder aus der Marien-Kirchen-Gemeinde Hanau, Gehörlosen-Seelsorger und die Familie von Pfrn. Keller-Stenzel. Bewegung ist im ganzen Gottesdienst: Pfr. Käsemann hat viele Gebärden-Lieder dabei. Alle gemeinsam machen die Gebärden, Gehörlose und Hörende. Allen macht es Spaß! Pfingsten und Bewegung: das passt zusammen! Der Heilige Geist bewegt Menschen. Menschen aus unterschiedlichen Kulturen können sich verstehen. Davon spricht Pfrn. Haupt in ihrer Ansprache. Sie führt Pfrn. Keller-Stenzel in den Dienst als neue Gehörlosen-Seelsorgerin ein: Sie sagt, was wichtig ist für die Gehörlosen-Seelsorge. Sie überreicht Pfrn. Keller-Stenzel eine Dienst-Urkunde und bittet für sie um den Heiligen Geist.

Schön, dass im Gottesdienst unterschiedliche Sprachen vorkommen: deutsch, polnisch und russisch, egal ob Gebärden-Sprache oder Laut-Sprache. Schön, dass Gehörlose und Hörende gemeinsam den Gottesdienst gestalten. Auch Kirchen-Vorsteherin Frau Sippel aus Hanau und die Gemeinde-Vorsteherinnen Frau Meyer und Frau Reitz machen im Gottesdienst mit. Herr Trombach und Pfr. Käsemann voicen und dolmetschen den ganzen Gottesdienst. Alle können ihre eigene Sprache sehen und hören.

Pfingsten und Verstehen: das passt auch zusammen! Der Heilige Geist gibt Menschen Kraft, sich zu verstehen. Pfingsten ist, wenn jemand sagen kann: „ich verstehe dich, du verwendest meine Sprache.“ Das ist das Thema der Predigt von Pfrn. Keller-Stenzel. Und für einen Moment verstehen sich alle, egal ob Gehörlose oder Hörende: mit der Gebärde „I-love-you“ - Solidaritäts-Gebärde aller Gehörlosen, weltweit. Am Ende des Gottesdienstes lädt Propst Böttner die Gemeinde zum Empfang ein. Die Martin-Luther-Stiftung in Hanau hat die Speisen und Getränke vorbereitet. Küsterin Frau Freimann und andere Mitglieder der Marien-Kirchen-Gemeinde helfen, dass alles gut klappt. Alles sieht hübsch aus und schmeckt köstlich. Die Gottesdienst-Besucher fahren gestärkt nach Hause: mit neuer Kraft für die Seele und Stärkung für den Leib. Ein schöner Tag! Danke, Gott



### **Ev. Kirche in**

# **Mitteldeutschland (mit Anhalt)**

Pfarrer Andreas Konrath, Schönborn 1 A, 07819 Triptis,  
Tel. u. Fax: 036583/56990, E-Mail: andreas.konrath@ekmd.de

### **Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen**

**Altenburg** (Ev. Lukasstiftung, Zeitzer Str. 28): Infos über Pfr. Konrath, Fax: 03658356990

**Arnstadt** (Gemeindehaus Pfarrhof): So., 14.7., 14 Uhr (Ehrlichmann)

**Eisenach** (Betsaal Diakonissenmutterhaus, Karlsplatz): Sommerpause; Di., 9. u. 23.7., 14 Uhr, Gehörlosen-Stammtisch mit Kaffee und Kuchen, Diako-Cafe-Oase, Goldschmiedenstr.

**Erfurt** (Thomasgemeindehaus, Puschkinstr. 11): Sommerpause  
**Gera** (Lutherhaus, Curieustr. 1a): Sa., 13.7., 9 Uhr Gemeindeausflug mit Sommerfest

**Halberstadt** (Strasse der OdF 18): So., 14.7., 14 Uhr, Gottesdienst in Gebärdensprache (Strube), anschl. Plauderzeit bei Kaffee und Kuchen

**Halle** (Gemeindezentrum Beesen-Silberhöhe): So., 22.7., 15 Uhr (Kästner); Do., 11.7., 14.30 Uhr, Gehörlosen-Café

**Jena** (GH Simon Petrus, Merseburger Str. 38): Sommerpause

**Magdeburg**: Infos über Pfrin. Strube, Fax: 03941/568910

**Meiningen** (Gemeindehaus Am Mittleren Rasen): So., 14.7., 14 Uhr (Greinke)

**Mühlhausen** (Haus der Kirche, Kristanplatz 1): Fr., 12.7., 14.30 Uhr Sommerfest (Kreher, Brehm, Konrath)

**Naumburg** (Gemeindehaus Moritzberg 31): Mo., 15.7., 14.30 Uhr Gottesdienst in Gebärdensprache (Strube), anschl. Plauderzeit bei Kaffee und Kuchen

**Nordhausen** (Frauenberg-Kirche, Sangerhäuser Str. 1): Sommerpause

**Osterburg** (Ev. Kirche): So., 7.7., 10 Uhr „Gottesdienst für die Augen“

**Saalfeld** (Am Hohen Ufer 8): Sa., 13.7., 14 Uhr (Tschirschnitz)

**Schleiz** (August-Bebel-Str. 9): Infos über Pfr. Platz, Fax: 03662323864

**Sonneberg** (Neues Annastift): Sommerpause

**Weimar (Achtung: Herderzentrum!)**: So., 8.7., 15 Uhr (Reinefeld-Wiegel)

**Zeitz** (St. Michael, Rahnestr. 1): Sommerpause

**Dessau**: (Gemeinde- u. Diakoniezentrum St. Georg): Fr., 5.7., 14 Uhr, gemeinsamer Eröffnungsgottesdienst zum Stadtjubiläum (800 Jahre Dessau in katholischer Kirche St.Peter u. Paul); Do., 18.7., 14 Uhr Gehörlosenkreis (kleines Sommerfest); So., 28.7., 14.30 Uhr Gehörlosengottesdienst, St. Georg

### **Taufen mit Gebärdensprache**

Die Gehörlosengemeinden in Thüringen freuen sich über mehrere Taufen mit Gebärdensprache:

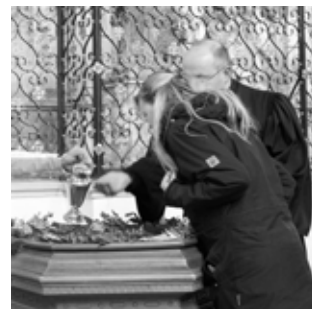
Sa., 11.5.2013, Eddy Dietz in Schleiz

Sa., 13.4.2013, Noah Szewczyk in Farnroda

So., 31.3.2013, Babett Geißler in Kölleda

So., 6.1.2013, Max Desjardins in Marksuhl

Dazu gratulieren wir ganz herzlich und wünschen Gottes reichen Segen.



### **Wir trauern und bitten Gott um Trost**

Die Gehörlosengemeinde Mühlhausen nimmt Abschied. Am 12.5. verstarb **Hubert Horst Böhme** aus Mühlhausen im Alter von 76 Jahren. Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung am 24.5. in Helmsdorf stand unter dem Bibelwort für das Pfingstfest: Gott

spricht: *Es soll nicht mit Gewalt oder mit Kraft geschehen, sondern mit meinem Geist.* (Sach 4,6)

## Termine und Berichte

### Allianzkonferenz mit Gebärdensprache

Vom 31.7. bis zum 4.8. wird in Bad Blankenburg/Thüringen die 118. Allianzkonferenz stattfinden. Sie steht unter dem Motto „Freiheit – Ich bin so frei“ nach Texten aus dem Galaterbrief. Dabei gibt es dieses Jahr eine Neuheit: Für gehörlose Menschen werden die Bibelarbeiten erstmals in die Deutsche Gebärdensprache übersetzt. Wie in der Vergangenheit werden darüber hinaus auch in diesem Jahr Gäste aus verschiedenen Ländern erwartet, so dass die Konferenz „viersprachig“ erlebt werden kann: Neben Deutsch und Deutscher Gebärdensprache werden auch für russisch- und englischsprachige Gäste Simultan-Übersetzungen angeboten. Weitere Infos erhalten Sie bei: thomas.guenzel@allianzhaus.de / <http://www.allianzhaus.de>

### Gehörlosengemeindetag in Jena zusammen mit dem 2. Mitteldeutschen Kirchentag

Im AugenSchein Gottes: Die Gehörlosengemeinden der EKM laden ein, ihre Sprache und Kultur sowie die Gemeinschaft am Tisch des Herrn zu erleben. Das Besondere unserer Gemeinden ist die volle Anerkennung der Deutschen Gebärdensprache und des damit verbundenen Kultur- und Selbstverständnisses gehörloser Menschen und ihrer Angehörigen. Dies ist sowohl Ausdruck der Vielfalt als auch der vollständigen Einheit des Leibes Christi – nämlich Kirche aller zu sein. Dafür steht der Begriff Inklusion: weniger Ausgrenzung, dafür mehr Verständnis und Verständigung... **also mehr vom Himmelreich? Dann sind bereits ...**



Treffpunkt für den Gehörlosen-Gemeinde-Tag am 22.9. ist die theologische Fakultät der Schiller-Uni Jena, Fürstengraben 6. Dort feiern wir um 11 Uhr gebärdensprachlich Gottesdienst mit feierlicher Einsegnung der Vertrauenspersonen für die GL-Gemeinden. Mittags schauen wir uns auf dem Kirchentag um oder genießen eine Stadtführung mit Gebärdensprache. Parallel hat die Gehörlosenseelsorge auf dem „Markt der Möglichkeiten“ des Kirchentags einen Stand. Dort erfahren Sie auch, welche Veranstaltung des 2. Mitteldeutschen Kirchentages mit Gebärdensprache bzw. barrierefrei angeboten wird. Zum Höhepunkt und Abschluss des Tages treffen sich dann alle Teilnehmer/innen um 16 Uhr zum Festgottesdienst auf dem Eichplatz.

Weitere Infos unter [www.sehen-verstehen-glauben.de](http://www.sehen-verstehen-glauben.de)

### Meiningen: Busreise zu „Luther in Eisleben“

Am 4.6. machte die Gehörlosengemeinde Meiningen eine Busfahrt zur Lutherstadt Eisleben. Dort besichtigten wir die Petri-Kirche, die als Taufkirche Luthers heute ein ökumenisches Taufzentrum ist. Danach besuchten wir das Geburtshaus und das Sterbehaus mit einer Ausstellung über den letzten Weg Luthers. Zum Schluss hielten wir eine kleine Andacht in der Andreaskirche, wo Luther seine letzten Predigten gehalten hat. Es war alles sehr interessant – gerade weil die Museen neu gemacht sind. Ein gutes Mittagessen und Kaffee und Kuchen in schöner Umgebung rundeten die Erlebnisse ab. Herzlichen Dank an Pfr. Konrath und Pfr. Greinke für die gute Organisation.



### Stendal: Gottesdienst für die Augen

Der Kirchenkreis Stendal lädt gehörlose, schwerhörige und hörende Menschen zum 2. Mal ein zum „Gottesdienst für die Augen“ am Sonntag, 7.7., um 10 Uhr in die evang. Kirche in Osterburg.

## Niedersachsen

Pastorin Christiane Neukirch, Ahlemer Waldstr. 5, 30453 Hannover, Tel./ST: 0511/3975910, Fax: 0511/3975911, E-Mail: [cn@neukirch-online.de](mailto:cn@neukirch-online.de), Internet: [www.gl-kirche.de](http://www.gl-kirche.de)

### Unsere Gottesdienste

**Bremerhaven** (Marienkirche): 7.7., 14.30 Uhr  
**Bückeburg** (Martin-Luther-Haus): 28.7., 15 Uhr, Abendmahl  
**Großenheidorn** (Haus Sonneneck): 26.7., 10 Uhr, Gottesdienst mit Hörenden  
**Hannover** (Lukas-Kirche): 7.7., 15 Uhr; 4.8., 15 Uhr  
**Hildesheim** (Andreas-Kirche): 21.7., 14.30 Uhr  
**Osnabrück** (Ölweg 21, Schinkel): 4.8., 15 Uhr  
**Uelzen** (Veerßer Kirche): 3.8., 14 Uhr  
**Wilhelmshaven** (Thomas-Kirche, Neuengroden): 26.7., 15 Uhr

### Treffpunkte für Gehörlose

**Bückeburg** (Anna-Mensching-Haus): 11.7., 15 Uhr; 8.8., 15 Uhr, Internet-Cafe  
**Großenheidorn** (Haus Sonneneck), Donnerstagstreff: 18.7., 14.30 Uhr  
**Hannover** (Pfarrlandstr. 3): Seniorenkreis: 9.7. u. 23.7., 13.30 Uhr  
**Hildesheim** (Martin-Luther-Gemeinde): Seniorenkreis: 5.8., 14 Uhr

### Taufe



Am 19.5. hat sich Oliver Silex in Hildesheim in der Andreas-Kirche taufen lassen. Christus spricht in Joh 8,12: „*Ich bin das Licht der Welt. Wer mit mir lebt, wird das Licht des Lebens haben.*“ Das ist Olivers Taufspruch. Neben ihm steht seine Freundin Kathlen, die im Februar getauft wurde!

### Wir trauern und bitten um Gottes Trost

**Algermissen:** Am 3.5. starb plötzlich und unerwartet **Renate Schreiber** im 75. Lebensjahr. „*Gott, du bist unser Retter, früher, heute und in Zukunft!*“ So betet der 90. Psalm in Vers 1.

### Bückeburg: Gottesdienstfest



Am 9.6. feierten 170 Gehörlose ihr diesjähriges Gottesdienstfest im Schloss Bückeburg. Über den Wolken strahlte die Sonne – passend zum Thema: „Wie im Himmel“. Zur Begrüßung tanzte eine Kindergruppe bis alle versammelt waren und ins Schloss gingen. Bischof Manzke von der Schaumburgischen Landeskirche begrüßte

alle herzlich, dann erklärte Pastorin Neukirch die vier Stationen des Gottesdienstes. Am Ende des Gottesdienstes sprach Pastor Klein den Segen für alle. Eine besondere Überraschung war: Pastorin Sandau hatte



die Schaumburger Festtagstracht an. Nach dem Kaffeetrinken wurde die Tracht Stück für Stück erklärt: Circa 4.000 Euro kann so eine Tracht kosten und sie ist 6 Kilogramm schwer! Alleine kann eine Frau diese Tracht gar nicht anziehen. Es war schön in Bückeberg! Im nächsten Jahr soll es wieder ein gemeinsames Gottesdienstfest geben – dann in Lüneburg.

## Ev.-Luth. Kirche in

# Norddeutschland

Pastor Christian Eissing, Büsumer Str. 11-13, 25746 Heide, Tel./Fax: 0481/73688, E-Mail eissingcc@t-online.de, Internet: www.ch-eissing.de

### Unsere Gottesdienste

**Elmshorn:** im Juli hier kein Gottesdienst (Pinneberg)

**Hamburg:** 14.7. (So), 15 Uhr Lektorengottesdienst, St.-Johannis-Kirche Harburg, Bremer Str. 9, anschl. Kaffeetrinken (S3 Harburg Rathaus); 18.7. (Do), 10.30 Uhr Lektorengottesdienst, Altenheim für Gehörlose, anschl. Kaffeetrinken, Mellenbergweg 19, (U1 Volksdorf); 28.7. (So), 15 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Groß Flottbeker Kirche, Bei der Flottbeker Kirche 2, anschl. Kaffeetrinken (Bus 37 ab Altona)

**Heide:** 3.7., 17.30 Uhr Waldgottesdienst für die Herbert-Feuchte-Stiftung in Welmbüttel mit Picknick; 13.7., 14 Uhr Gottesdienst, St. Jürgen, Marktplatz, anschl. Versammlung, Gemeindehaus

**Kiel:** 28.7., 15 Uhr Gottesdienst mit Pastor Schaade, Lukaskirche, Holtenauer Str. 327, anschl. ein Kaffeetrinken, wie gewohnt!

**Lübeck:** 21.7. (So), 15 Uhr Gottesdienst, St. Markuskirche, Beim Drögenvorwerk 2-8/Ecke Triftstr., anschl. Kaffeetrinken (Bus 3 oder 10 ab Lübeck Hbf bis Vorwerker Diakonie)

**Pasewalk:** 7.7., 14 Uhr Gottesdienst, Marienkirche, anschl. Kaffeetrinken

**Pinneberg:** 21.7., 15 Uhr Gottesdienst, Christuskirche, Bahnhofstr., anschl. Kaffee, Gemeindehaus

**Schwerin:** 7.7., 14 Uhr Gottesdienst, Pflegeheim „Am grünen Tal“

### Weitere Veranstaltungen

**Hamburg:** im Juli ist kein Missionsnähekreis

**Heide:** 17.7., 11 Uhr, Ausflug Senioren nach Lexfähre, Abfahrt am Gemeindehaus St. Jürgen mit PKW, bitte anmelden!

**Pinneberg:** 18.7., 14.30 Uhr, Seniorentreff, Haus des Kirchenkreises, Bahnhofstr. 18-22

### Taufen

Damian Frederik Petersen wurde am 26.5. in der Kirche zu Hamburg-Steinbek getauft. Wir wünschen ihm Gottes Segen und gratulieren ihm mit seinem Taufspruch: „*Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.*“ (Psalm 119,105)

### Goldene Hochzeit

Ilse und Hans Mackiewitz aus Greifswald feierten am 1.6. ihre Goldene Hochzeit. „*Von allen Seiten umgibst Du mich und hältst deine Hand über mich.*“ (Psalm 139,5)

### Nachträgliche Gratulation

Dora Jakobi aus Greifswald wurde am 26.6. 80 Jahre alt.

### Termine und Berichte

#### Schleswig: Konfirmation

Am 4.5. wurden im St. Petri Dom zu Schleswig 10 Konfirmanden/innen konfirmiert. 14 Jungen und Mädchen hatten bei Pastor R. Müller 2 Jahre lang den Konfirmandenunterricht besucht. 3 Konfirmanden wurden zu Hause konfirmiert.

Die Konfirmanden/innen trugen eigene Gebete und ein selbst verfasstes Glaubensbekenntnis vor. Es war ein sehr feierlicher

Gottesdienst. Die Jugendlichen mit ihren Eltern und Familien kamen aus ganz Schleswig-Holstein angereist, einige Familienmitglieder auch aus anderen Bundesländern. Das Thema des Gottesdienstes hatten die Konfirmanden/innen selber gewählt: „*Unser Glaube kann Berge versetzen*“.

Bereits im März hatten die Konfirmanden/innen mit Pastor R. Müller einen Konfirmandenvorstellungsgottesdienst zu dem modernen Kirchenlied „*Wir haben Gottes Spuren festgestellt*“ vorbereitet. In ihre Fußspuren hatten die jungen Leute ihre Lebenswünsche und Lebensträume sowie ihren Konfirmationsanspruch und Taufspruch aus der Bibel eingetragen. Im Anschluss an die Kaffeetafel im Rahmen des Gottesdienstgemeindetreffens lud Pastor R. Müller die Eltern zu Elterngesprächen ein. Er dankte den Eltern und Konfirmanden/innen sowie der Gemeinde sehr für Ihr Kommen an einem besonders schneereichen Sonntag im März. - Der Konfirmandenunterricht für die neuen Konfirmanden beginnt nach den Sommerferien.

#### Schleswig: Ausflug nach München

Im Monat April unternahmen Pastor Reinhard Müller und seine Frau Sabine Anders, die Lehrerin am Landesförderzentrum Hören in Schleswig ist, eine Jugendstudienfahrt/Klassenfahrt nach München gemeinsam mit Frau Anders Hörgeschädigten-Klasse im 8. Schuljahr. Ein ausgiebiger Erkundungsgang durch das wunderschöne München mit seiner Frauenkirche, die wir besichtigten, genauso wie den „Alten Peter“ (Peterskirche), dessen Turm mit seinen unendlich vielen Stufen wir bestiegen. Wir wohnten auf einer wunderschönen Burg in Pullach und veranstalteten am Ende der 1-wöchigen Fahrt eine „Burgolympiade“, bei der viele unterschiedliche Aufgaben von den Schülern gelöst werden mussten (Anspiele zum Thema, Wissensfragen, sportliche Leistungen). Es war eine unvergesslich schöne Fahrt.

#### Verabschiedung Pastorin Barbara Landa in Neumünster



Es war ein feierlicher Gottesdienst am 26.5., Barbara Landa machte zum letzten Mal eine Predigt in Gebärdensprache über das Thema Segen. Über 50 Personen waren gekommen, um sich von der beliebten Pastorin zu verabschieden! Deshalb war es auch ein trauriger Moment... Propst Riecke „entpflichtete“ Pastorin Landa von der Gehörlosen-Seelsorge und gab ihr den Segen mit auf den Weg in die neue Tätigkeit im Diakoniewerk Kropp. Nach dem Gottesdienst gab es noch verschiedene Grußworte und gute Wünsche. Die größte Sorge war bei allen, dass lange Zeit die Stelle unbesetzt bleibt. Die Verantwortlichen kündigten aber schnelle Entscheidungen an.

#### Mecklenburg: Urlaubszeit

In der Zeit vom 22.7. bis 30.7. ist das Büro in Rostock nicht besetzt, da Antje Hebst und Dorothea Engelbrecht im Urlaub sind. Notfall SMS in dieser Zeit 0176/64176950.

#### Stralsund: Gebärdensammtisch in Eigeninitiative

Liebe Jungen Leute und Junggebliebene! Seit ca. einem halben Jahr bauen wir einen Gehörlosenstammtisch in Stralsund auf. Einmal monatlich treffen wir uns. Meisten im „Grillroom“ am

Neuen Markt. Bei günstigem Essen und Trinken reden wir über News in der Gehörlosen-Gemeinde MV und deutschlandweit. Auch Sorgen und Tipps für den Alltag, die Arbeit, die Schule und die Ausbildung werden besprochen. Wir haben immer eine Menge Spaß :-)

Wer mitmachen möchte, kann sich gerne an Anna wenden. Von ihr erfahrt ihr die nächsten Termine für das nächste Treffen. Anna Ewert, Fachdienst Kommunikation am SPZ Putbus, E-Mail ewert@stiftungsverbund.de, Fax: 038301/88268-0  
Wir freuen uns auf euch!!!

### **Letzte Chance: Gemeindereise für Hörgeschädigte aus Schleswig-Holstein (und Hamburg) „Auf Luthers Spuren“ vom 19.- 4.8.**

Es sind noch einige Plätze frei für diese schöne gemeinsame Fahrt nach Magdeburg – Wittenberg – Wernigerode – Wörlitz-Dessau

Es ist eine Fahrt für gehörlose, schwerhörige und interessierte hörende Menschen! Kosten: 1 Person im DZ 440,- Euro, 1 Person im EZ 525,- Euro, Anmeldungen bitte per Fax an: Pastor Müller 04621/850584

Sie dürfen auch Ihre Gemeindepastor/innen ansprechen!

## **Pfalz**

Friedhelm Zeiß, Elisabethstr.42, 67227 Frankenthal, Tel.: 06233/28771,  
Fax: 06233/299505, E-Mail: FZeiss@t-online.de

### **Unsere Gottesdienste**

**Frankenthal:** im Juli kein Gottesdienst

**Kaiserslautern:** So., 7.7., 14 Uhr Gottesdienst, Apostelkirche, anschl. Kaffeetrinken, Gehörlosen-Zentrum Pariser Str. (Maier)

**Zweibrücken:** So., 7.7., 14:15 Uhr Gottesdienst, Johann-Hinrich-Wichern-Haus, danach herzliche Einladung zum Kaffee trinken (Meyer)

**Landau:** So., 21.7., 14.15 Uhr Ökumen. Gottesdienst, Evang. Gemeindehaus LD-Queichheim, danach Versammlung (Krum)

**Ludwigshafen:** im Juli kein Gottesdienst

**Speyer:** im Juli kein Gottesdienst

### **Termine und Berichte**

#### **Neu: Vorträge im Stadtkrankenhaus Frankenthal**



Seit einiger Zeit werden die monatlichen Vorträge im Krankenhaus Frankenthal für gehörlose Menschen gedolmetscht. Frau Klug und Frau Sangermann machen das super!

Der nächste Vortrag ist am 3.7., Thema: Neuigkeiten aus der Schlüsselloch-Chirurgie. Der Vortrag beginnt 18 Uhr im Krankenhaus FT. Bitte viele kommen und Interesse zeigen!

#### **Familihtag in Elmstein**

Am 25.5. trafen sich Familien im Naturfreundehaus in Elmstein. Obwohl das Wetter vorher noch sehr kalt und nass war, hatten wir an diesem Tag eine Ausnahme: Viel Sonne und wenig Regen. Der Hausvater hatte extra den großen Grill im Garten



angeschmissen und es gab viele leckere Sachen zum Essen. Natürlich auch Kaffee und Kuchen. Aber das Wichtigste war die Begegnung: Die Kinder konnten auf dem riesigen Gelände ausgelassen spielen: Fußball und Tischtennis waren beliebt. Daneben gab es noch Angebote wie Kinderschminken, Malen und die alte Mohrenkopf-Schleuder, wo man fast gleichzeitig werfen und fangen muss. Die Eltern hatten viel Ruhe und Zeit zum Plaudern und Austauschen. Einige blieben noch bis spät abends, kurz bevor die Wirtsleute ins Bett wollten. Ein toller Tag, wird nächstes Jahr sicher wiederholt.

#### **Radtour im Juni**

Mit 16 Radlern starteten wir am 8.6. in Lingenfeld bei Germersheim. Es ging flott mit Rückenwind an der Bahn entlang nach Westheim. Dann auf dem „Kraut- und Rüben-

Weg über Zeiskam zur Knittelsheimer Mühle. Dort hatten wir eine Pause verdient. Danach ging es durch Wald und Sumpf über Offenbach nach Herxheim. Hier wurde das Preisrätsel gelöst: Das schöne Fachwerk-Haus auf der Einladung steht hier in der Hauptstraße. Gewonnen hat Ralf Jetter, der das Haus zuerst erkannt hat. Nächste



Pause war in Sondernheim, Biergarten direkt am Weiher mit Bademöglichkeit in herrlich warmen Wasser. Danach ging es in die Festungsstadt Germersheim. Der Radweg direkt am Rhein war total überflutet. So mussten wir einen kleinen Umweg fahren bis nach Lingenfeld. Dort

konnten wir uns nach all den Strapazen im griechischen Restaurant entspannen und abkühlen. Schließlich war den ganzen Tag Sonnenschein und 24 Grad warm. Einige hatten einen kleinen Sonnenbrand bekommen.

Die nächste Radtour ist am 31. August. Bitte vormerken!

#### **Familien-Freizeit im Allgäu**

Vom 5. bis 12.7. bin ich dann mal weg mit einigen Familien. Wir machen Urlaub in der Nähe des Bodensees. Es gibt extra Kinder-Programm und natürlich viele Ausflüge, Bademöglichkeiten, Wandertouren, Besichtigungen... Schade, dass die Zeit so kurz ist.

## Unsere Gottesdienste

**Aachen/Jülich:** 28.7., 14.30 Uhr, Gottesdienst, Hörgeschädigtenzentrum, Talbotstr. 52

**Bonn:** 7.7., 15 Uhr, Ev. Apostelkirche, Lievelingsweg 161, BN-Tannenbusch, danach Kirchencafé

**Dieringhausen:** 14.7., 14.30 Uhr, Ev. Kirche, Gustav-Adolf-Str., Gottesdienst, danach Kaffee u. Kuchen (anschl. bei Bedarf Kinderkirche)

**Düsseldorf:** 28.7., 15 Uhr, Ev. Versöhnungskirche, Ecke An der Icklack/Gerresheimer Str., danach Versammlung

**Duisburg:** 28.7., 15 Uhr, Marienkirche, Josef-Kiefer-Str. 4-10, danach Versammlung

**Essen:** 7.7., 15 Uhr, Reformationskirche, Julienstr. 39/41, E-Rüttenscheid, anschl. Versammlung, Gemeindehaus, Reformationskirche mit Sommerfest u. Grillfest

**Koblenz:** 7.7., 14 Uhr, Christuskirche, Eingang Von-Werth-Str., danach Versammlung

**Köln:** 21.7., 15 Uhr, Ev. Kartäuserkirche, Kartäusergasse 7, danach Kirchencafé

**Krefeld:** Sa, 13.7., 14 Uhr, Christuskirche, danach Versammlung, Gemeindehaus, Schönwasserstr. 104, KR-Bockum

**Moers:** Sa, 6.7., 14 Uhr, Ökum. Gottesdienst, Kath. Kirche St. Josef, Kastellplatz, danach Grillfest, Gemeindehaus Haagstr. 11

**Mönchengladbach:** Bei Redaktionsschluss nicht bekannt (normalerweise 3. Sonntag, Christuskirche, Kapuzinerplatz, danach Gemeinendachmittag, Wichernhaus)

**Mülheim:** Sa 6.7., 15 Uhr, Markuskirche, Springweg 10, danach Versammlung

**Neunkirchen:** Do 11.7., 14 Uhr, Wichernhaus, Beerwaldweg 9

**Oberhausen:** Sa, 27.7., Ev. Gottesdienst, Christuskirche OB-Sterkrade, Weseler Str. 107

**Remscheid:** 7.7., 14 Uhr, Adolf-Clarenbach-Kirche, RS-Güldenwerth, anschl. Treffen, Gemeindehaus (Achtung: wegen der Sperrung der Müngstener Brücke ist die Gemeinde mit Bussen besser zu erreichen!)

**Saarbrücken:** Sa, 6.7., 14.30 Uhr Gottesdienst, danach Versammlung, Gehörlosenzentrum SB-Jägersfreude, Haldenweg 23 (dort kein Parken möglich)

**Solingen:** 7.7., 10.30 Uhr Gottesdienst, Theodor-Fliegener-Heim; 21.7., 15 Uhr Gottesdienst, Lutherkircher, Kölner Str.

**Wesel:** Sa, 20.7., 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Gnadenkirche, Wackenbrucher Str. 80, danach Kaffeetrinken, Gemeindehaus mit Grillfest

**Wetzlar/Braunfels:** 14.7., 14 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung, Gehörlosenzentrum Hainstr. 8, Wetzlar

**Wuppertal:** 13.7., 12 Uhr!, Philippuskirche, Kohlstr. 150, danach Sommerfest aller Gehörlosengemeinden u. Gehörlosenevereine

## Termine und Berichte

### Dieringhausen: Termine

Essen beim Chinesen (im China-Restaurant an der Hauptstr.) oder Kegeln für Gehörlose: 17.30 Uhr, Engelskirchen. Infos bei Pastor Benz erfragen

Bowlen für den Kreis Junger Erwachsener: donnerstags 19.30 Uhr, Bergneustadt

Gebärdenkurse: montags 18 Uhr, Dieringhausen, Kreiskirchenamt

„Deutsch für Gehörlose: ebenfalls montags zeitlich vor den Gebärdenkursen, Kreiskirchenamt (bitte vorher bei Pastor Benz anmelden)

Männerkreistreffen: Bergisch-Gladbach, Overather Str. (nach Vereinbarung)

Eltern-Kind-Treffen: jeden letzten Freitag im Monat, 16 Uhr, Gemeindehaus Drabenderhöhe (nur nach Anmeldung)

Elternkreistreffen: in loser Folge nach Vereinbarung  
Treffen Junger Erwachsener: nach Terminabsprache (Infos bei Abela Kebede, Christopher Albrecht oder Thomas Löchert)

### Duisburg: Trauer

Wir trauern und bitten Gott um Trost: Karin Thureau geborene Rosenthal starb am 27.5. im Alter von 68 Jahren. Sie besuchte die Gehörlosenschule in Euskirchen. Sie hinterlässt ihren Mann Rudi, zwei Kinder und vier Enkelkinder. Sie war seit 2002 Mitglied im Ev. Gehörlosen-Verein Duisburg 1907. Wir werden sie vermissen und sie in guter Erinnerung behalten. Wir fühlen besonders mit ihrem Mann Rudi Thureau, der durch ihren Tod den größten Schmerz erlitten hat. Daher sprechen wir ihnen unser herzliches Beileid aus.

*Das Vorstandsteam*



### Duisburg: 40 jähriges Ehejubiläum

Harald Röttig und seine Frau Annegret, geb. Brandel aus Duisburg feiern am 20.7. ihre Rubin-Hochzeit. Beide sind seit 1974 Mitglieder im Ev. Gehörlosen-Verein Duisburg. Sie ist seit 2002 2. Vorsitzende und seit 2000 1. Kassierer im Ev. Gehörlosen-Verein Duisburg. Wir wünschen unserem Ehepaar noch viele glückliche Jahre und Gottes Segen.

### Essen: Gottesdienst mit Taufe und Maifest

Am 5.5. feierte die Gehörlosengemeinde Essen im Gottesdienst

in der Reformationskirche Essen-Rüttenscheid eine Taufe. Alwin Emilian Fischer wurde getauft. Der Gebärdenchor gebärdete das Vater unser Gebet. Die Feier des Maifestes des Ev. Vereins im Gemeindesaal war



genauso wie der Gottesdienst mit 120 Personen gut besucht! Auf allen Tischen gab es leckeren Kuchen, alles schön dekoriert! Alle Gehörlosen unterhielten sich gut. Vom Landesverband der Gehörlosen war der 1. Vorsitzende Frank Köllen mit seinen Mitarbeitern Michael Richter und Klauspeter Peiker gekommen. Auf der Bühne stand ein großer, weiß gedeckter Tisch mit vielen bunten Verlosungsgewinnen. Nach einer Stunde begrüßte unsere 1. Vorsitzende Andrea Huckemeier die Gäste herzlich und gab Informationen über den Ausflug und zu besonderen Geburtstagen. Danach kam Frau Martina Meurer und sprach über die aktuellen Geburtstage für die Mitglieder. Später kamen Herr Marmann, Herr Skotz und zwei Jungen der Taufgesellschaft, die die Lose aus der Schachtel nahmen. Nach der großen Verlosung blieben die Besucher und unterhielten sich weiter. Es gab zum ersten Mal Maibowle. Viele Besucher haben sich darüber gefreut und die Maibowle getrunken. Am Abend hatten die Gäste Hunger und

aßen leckere Würstchen mit Brot und Senf. Dann gingen die Besucher langsam nach Hause.

*Rainer Marmann/Volker Emler*

### Essen: Konfirmation in der Reformations-



## Kirche

Namen: Jonathan Preuß, Alina Reinhold, Helena Tsvilrkidis



In diesem Jahr wurden am 18.5. 3 Jugendliche (Foto) in der Reformationskirche in Essen-Rüttenscheid von Pfr. Emler konfirmiert. Frau Andrea Huckemeier, die erste Vorsitzende des Ev. Gehörlosenvereins, hat die Konfirmanden begrüßt und zur Gehörlosengemeinde eingeladen. Zwei der Konfirmanden sind gehörlos, eine Konfirmandin ist schwerhörig. Pfr. Volker Emler

## Essen: ARD/WDR überträgt Pfingst-Gottesdienst



„Verstehen braucht Nähe ... und hätte der Liebe nicht!“ Am Pfingstsonntag, 19. Mai ist von 10-11 Uhr der Fernsehgottesdienst in der ARD aus der Erlöserkirche in Essen übertragen worden. Der Gebärdenschor unserer Gehörlosengemeinde in Essen hat mitgewirkt. Pfrin. Monika Kindsgrab und Pfr. Volker Emler haben für die gehörlosen Gottesdienstbesucher den Fernsehgottesdienst live gedolmetscht. Am Fernsehen konnten die hörgeschädigten Zuschauer den Fernsehgottesdienst mit Untertiteln anschauen.



„Verstehen braucht Nähe ... und hätte der Liebe nicht!“ Am Pfingstsonntag, 19. Mai ist von 10-11 Uhr der Fernsehgottesdienst in der ARD aus der Erlöserkirche in Essen übertragen worden. Der Gebärdenschor unserer Gehörlosengemeinde in Essen hat mitgewirkt. Pfrin. Monika Kindsgrab und Pfr. Volker Emler haben für die gehörlosen Gottesdienstbesucher den Fernsehgottesdienst live gedolmetscht. Am Fernsehen konnten die hörgeschädigten Zuschauer den Fernsehgottesdienst mit Untertiteln anschauen.

## Sachsen

Pfarrer Raik Fourestier, Hauptstr. 23, 01936 Schmorkau, Tel.: 035795/398590, Fax: 035795/398591, E-Mail: Landesleitung@gehoerlosenseelsorge-sachsen.de

### Unsere Gottesdienste und andere Veranstaltungen

**Annaberg:** 7.7., 14.30 Uhr, Pfarrhaus Schönau (Wildenfels) – Regionaltreffen der Gehörlosengemeinden  
**Aue:** 7.7., 14.30 Uhr, Pfarrhaus Schönau (Wildenfels) – Regionaltreffen der Gehörlosengemeinden  
**Bautzen:** 14.7., 14 Uhr, Gemeindehaus St. Petri, Am Stadtwall 12 (Groß)  
**Borna:** 21.7., 15 Uhr, Diakonisches Werk, Gerichtsweg 3 (Weithaas)  
**Chemnitz:** 7.7., 14.30 Uhr, Pfarrhaus Schönau (Wildenfels) – Regionaltreffen der Gehörlosengemeinden  
**Dresden:** 21.7., 15 Uhr Dreikönigskirche (Fourestier); Erwachsenenentwurf: 9.7., 17.30 Uhr; Gebärdenschor: 3. und 17.7., 16.30 Uhr; Sprechzeiten in der Dreikönigskirche: montags: 15-17 Uhr (Simone Wagner), mittwochs 14 - 16.30 Uhr (Barbara Hoffmann), Di., 9.7., 9-10 und 17-18 Uhr (Pfarrer Raik Fourestier),

oder jeweils nach Vereinbarung

**Glauchau:** 7.7., 14.30 Uhr, Pfarrhaus Schönau (Wildenfels) – Regionaltreffen der Gehörlosengemeinden  
**Leipzig:** 7.7., 15 Uhr, Taborkirche, Windorfer Str. 45 a (Weithaas); 12.7., 15 Uhr **Sommerfest**, Bornaische Str. 121; Sprechzeiten: Frau Ilona Troeger: Mi., 10-12 Uhr, Pfarrer Martin Weithaas: Do., 16-18 Uhr und nach Vereinbarung, Fax: 0341/425 1673  
**Leisnig-Oschatz:** 5.7., 14.30 Uhr, Leisnig, Superintendentur, Kirchplatz 3 (Siegmund)  
**Meißen:** 7.7., Klostergottesdienst im Kloster Altzella bei Nossen (Kluge)  
**Stollberg:** 7.7., 14.30 Uhr, Pfarrhaus Schönau (Wildenfels) – Regionaltreffen der Gehörlosengemeinden  
**Wurzen:** 5.7., 15 Uhr Diakonisches Werk, Bahnhofstr. 22 (Weithaas)  
**Zwickau:** 7.7., 14.30 Uhr, Pfarrhaus Schönau (Wildenfels) – Regionaltreffen der Gehörlosengemeinden (Richter); Bibelstunde, Lutherheim, Bahnhofstr. 22: 11.7., 14 Uhr (Seifert)

## Westfalen

Pfarrer Christian Schröder, Tonweg 23, 32429 Minden, Tel./BiFon: 0571/6481106, Fax: 0571/6481107, E-Mail: Christian.Schroeder@gebaerdenkreuz.de, Internet: www.gebaerdenkreuz.de

### Gottesdienste und andere Veranstaltungen

**Bad Oeynhausen:** kein Gottesdienst im Juli (Sommerferien)  
**Bad Berleburg/Wittgenstein:** kein Gottesdienst im Juli (Sommerferien)  
**Bielefeld:** 21.7., 15 Uhr Gottesdienst, anschl. Gemeindeversammlung u. Kaffeetrinken; kein Gemeindegottesdienst am 1. Juli; 2.7., 14.30 Uhr Versammlung, HGZ mit Andacht  
**Bochum:** 12.7., 14 Uhr Gottesdienst, Katharina-von-Borahaus, Klinikstr. 26 (am Stadtpark), anschl. Versammlung mit Kaffeetrinken; mittwochs 14 Uhr: Gehörlosentreff, Alsenstr. 19a (17.7., 17 Uhr Vortrag: „Bergbau in Bochum“, Herr Ihrler, Weißer Ring Bochum)  
**Detmold:** kein Gottesdienst im Juli (Sommerferien); 8.7., 14.30 Uhr Treffen, Diak. Werk, Leopoldstr. 27; 12.7., 15.30 Uhr Stammtisch für Gehörlose, Gemeindehaus der Ev.-Luth. Kirche, Schülerstr. 14  
**Dortmund:** 21.7., 15 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung allgem. Verein, **Achtung anderer Ort!** ZfGk, Huckarder Str. 2-8; 16.7., 15 Uhr Gottesdienst, Minna-Sattler-Seniorenzentrum, Mergelteichstr. 10; 11. u. 25.7., ab 14 Uhr Altenstube **Achtung, anderer Ort!**, ZfGk, Huckarder Str. 2-8; 4. u. 18.7., 14.30 Uhr Gebärdensammtisch, Minna-Sattler-Seniorenzentrum, Mergelteichstr. 10, dienstags 10-12 Uhr, offene Sprechstunde, Minna-Sattler-Seniorenzentrum  
**Finnentrop:** 21.7., 14 Uhr Gottesdienst, St. Josef-Kirche, anschl. Versammlung, Pfarrheim, Alter Weg, Bamenohl  
**Gelsenkirchen:** 21.7., 14.30 Uhr Gottesdienst, Altstadtkirche, anschl. Gemeindeversammlung, Gemeindehaus, Robert-Koch-Str. 30  
**Gütersloh/Rheda:** 7.7., 15 Uhr Gottesdienst, Ev. Stadtkirche Rheda, anschl. Kaffeetrinken u. Gemeindeversammlung, Gemeindehaus Ringstr. 60  
**Steinhagen/Halle:** 27.7., 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Dorfkirche, Kaffeetrinken in der Begegnungsstätte, Brockhagener Str. 30; 12.7. Frauentreff, 15 Uhr, Begegnungsstätte, Brockhagener Str. 30  
**Hagen:** 23.7., 11 Uhr Gottesdienst, Wichernhaus, Martin-Luther-Str. 9-11, Hagen (nahe Bahnhof), anschl. Mittagessen, Bistro  
**Hamme:** kein Gottesdienst im Juli (Sommerferien)  
**Herford/Bünde:** 14.7., 15 Uhr Gottesdienst, Laurentiuskirche Bünde, anschl. Kaffeetrinken, Bonhoeffer-Haus, Wehmstr. 4, Bünde; 4.7., 10-12 Uhr Seniorenfrühstück, Ernst-Louisen-Heim, Langenbergstr. 40, Herford; 19.7., 15 Uhr Gemeindegottesdienst mit Kaffeetrinken, Haus der Kirche, Hansastr. 60, Herford

**Herne:** 13.7., 11-14 Uhr Ökum. Gemeindefest rund um die Kreuz-Kirche (kein Gottesdienst), Versammlung ca. 15 Uhr, Steil-Haus; 2., 16. u. 30.7., 14.30 Uhr Frauenstunde, Ludwig-Steil-Haus; freitags 20 Uhr Gehörlosentreff, Steil-Haus, Eingang Hermann-Löns-Str. 9, Herne

**Iserlohn:** 13.7., 14.30 Uhr Gottesdienst, Friedenskirche, anschl. Treffen des GV Iserlohn, Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus nebenan, Friedensstr. 13, IS-Letmathe

**Neheim:** kein Gottesdienst im Juli.

**Lippstadt:** 13.7., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung des GV Lippstadt, Gemeindehaus Stadtmitte

**Soest:** 21.7., 14.45 Uhr Gottesdienst, Hohne-Kirche, anschl. Kaffeetrinken, Gemeindehaus

**Lübbecke:** kein Gottesdienst im Juli (Sommerferien)

**Lünen:** 7.7., 14.30 Uhr Gottesdienst; St. Georg Stadtkirche, St. Georgs-Kirchplatz, anschl. Kaffeetrinken; 10.7., 14 Uhr Mittwochstreff, Gemeindehaus hinter der Stadtkirche St. Georg

**Minden:** 7.7., 15 Uhr Gottesdienst, Petri-Kirche, anschl. Gemeindeversammlung mit Kaffeetrinken, Gemeindehaus, Ritterstr. 5-7

**Münster:** kein Gottesdienst im Juli (Sommerferien); 10.7. 14 Uhr Seniorentreff, GLZ Brockmannsweg; donnerstags: 13.30 - 16 Uhr Jugendtreff, Münsterlandschule (nicht in den Ferien!)

**Steinfurt:** 3.7., 14 Uhr Seniorentreff, Burgsteinfurt, AWO, Bahnhof

**Ochtrup:** kein Gottesdienst im Juli (Sommerferien)

**Paderborn:** 14.7., 15 Uhr Gottesdienst, Krypta der Abdinghof-Kirche, anschl. Kaffeetrinken im Paul-Gerhardt-Haus

**Recklinghausen:** 21.7., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung des Vestischen Gehörlosenvereins, Gehörlosenzentrum Oerweg

**Rheine:** 13.7., 14 Uhr, Ökum. Gottesdienst, Gemeindehaus St. Konrad, Am Pfarrhaus 6, Gellendorf, anschl. Sommerfest des GV Rheine, Gemeindehaus; 18.7., 15 Uhr Frauentreff Ibbenbüren, Feier des 20 jährigen Jubiläums

**Siegen:** kein Gottesdienst im Juli (Sommerferien); 2.7., ab 14 Uhr Gehörlosen-Café, ab 15 Uhr Kuchen, Gehörlosenzentrum, Sieghütter Hauptweg 100

**Unna:** 27.7., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung des GV Unna, Haus der Kirche, Mozartstr.; 12.7., 13. - 17.30 Uhr Gehörlosen-Treffpunkt, Seniorentreff „Fässchen“, Hertinger Str. 12

**Bergkamen-Oberaden:** 20.7., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung des GV Oberaden, Martin-Luther-Kirche u. -Zentrum, Preinstr. 38

**Witten: Achtung anderer Tag!** 6.7., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Sommerfest, GL-Treff, Dortmund Str. 13; dienstags 15 Uhr Treffpunkt, GL-Treff, Dortmund Str. 13

## Termine und Berichte

### Kraft vom Heiligen Geist – Pfingstgottesdienst in Detmold

Zum fünften Mal trafen sich die ostwestfälischen Gehörlosengemeinden, um am Pfingstsonntag, dem 19.5., einen festlichen Gottesdienst zu feiern und die Gemeinschaft beim anschließenden Kaffeetrinken zu erleben. Pfr. Uwe Sundermann hielt eine schöne Predigt, Pfarrerinnen Heike Kerwin und Vera Maass gebärdeten die Gebete und Lieder, Alma Twele übernahm das Glaubensbekenntnis. Mit ca. 60 Personen war der Gemeindefestsaal gut gefüllt und die Stimmung war prima. Dass der Kuchen komplett alle wurde, freute auch die Mitarbeiter der Detmolder Gehörlosengemeinde. An dieser Stelle noch mal herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben, dieses schöne Pfingstfest vorzubereiten.

*Christian Schröder*

### Herr Willi Marquardt aus Werther wird 100 Jahre alt!

Seine Erinnerung an sein langes Leben hat er selbst aufgeschrieben: 3 große Seiten! Selbstverständlich kann hier nur ein kleiner Teil aus diesen Erinnerungen abgedruckt werden.

Er wurde am 24.7.13 in Briesenhorst, Kreis Landsberg/Warthe (jetzt Polen) geboren. Er wuchs mit 6 Geschwistern auf. Er besuchte 8 Jahre die Taubstummenanstalt in Wriezen. Danach wurde er Stellmacher. 1938 legte er die Meisterprüfung ab. Als er einmal von der Arbeit nach Hause kam, so schreibt er, „...erzählte mein Vater: Heute war einer von Schildberg hier, er sagte seine Tochter ist auch gehörlos. Ich fragte nach dem

Namen. ... Von da ab fuhr ich mehrere Jahre zu Besuch zu meiner späteren Frau Ruth.“ Hochzeit war 1940. Zusammen bekamen sie 2 Söhne und eine Tochter. Sie lebten in Stralsund und führten eine glückliche Ehe. Nach ihrem Umzug 1998 nach Werther konnten sie im Jahr 2000 noch die Diamant-Hochzeit feiern. Drei Jahre später starb seine Frau. An die Zeit der russischen Besatzung nach dem 2. Weltkrieg erinnert er sich auch noch. Zweimal wollten die Russen ihn verschleppen, aber

„ich zum Glück habe Papier und Kugelschreiber dabei und schrieb, dass ich gehörlos bin. ... Ich lief fast 10 km über Feld und Straßen nach Hause. Wenn unterwegs Russen mich überraschten, verstellte ich mich und ging lahm. Es passierte, dass ich glücklich zu Hause ankam.“ Heute lebt er im Haus seiner Tochter in Werther. Er hat 7 Enkel und 6 Urenkel. Die Gehörlosengemeinden Bielefeld und Steinhagen gratulieren sehr herzlich zu diesem besonderen Geburtstag. Wir wünschen Herrn Marquardt alles Gute und Gottes Segen.

*Text und Bild: Heike Kerwin*



### Witten: Nachträgliche Glückwünsche

Frau Dorothea Dieckmann aus Witten feierte am 10.6. ihren 65. Geburtstag. Nachträglich wünschen wir alles Gute und Gottes Segen!“

## Württemberg

Pfr. Roland Martin, Heilbronner Str. 180, 70191 Stuttgart, Tel.: 0711/1656-194, Fax: 0711/1656-49194, E-Mail: Martin.R@diakonie-wuerttemberg.de  
Internet: [www.gehoerlosenseelsorge-wuerttemberg.de](http://www.gehoerlosenseelsorge-wuerttemberg.de)

### Gottesdienste – Versammlungen – Veranstaltungen

**Balingen:** 19.7., 14 Uhr Seniorentreff, Ev. Gemeindehaus, Hermann-Berg-Str./Ecke Wilhelmstr.

**Bad Mergentheim:** 10.7., 14-18 Uhr Plaudertreff, Diak. Bezirksstelle Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Härterichstr.

**Calw:** 21.7., 14.30 Uhr Gottesdienst, Haus der Kirche, Badstr. 27, anschl. gemütliches Beisammensein

**Dapfen:** 28.7., Gemeindegast (siehe Hinweis unten)

**Göppingen:** 14.7., 14 Uhr Gottesdienst, Pavillon, Stadtkirche, Pfarrstr.

**Heilbronn:** 13.7. (Samstag) Grillfest des Gehörlosenvereins (bitte anmelden!); 6.7., 14.30 Uhr Bibeltreff, Gemeindehaus, Südstr. 116

**Hüttlingen:** 7.7., 14.30 Uhr Gottesdienst, Versöhnungskirche, Seitsbergerweg 8, anschl. Kaffee u. Kuchen; 3.7., 14.30 Uhr Gruppe Eltern mit hörgeschädigten Kindern, Versöhnungskirche, Seitsbergerweg 8, Austausch in Laut- u. Gebärdensprache, Spiele, gemütliches Kaffeetrinken (Anmeldung nicht erforderlich, verantwortlich: Pfrin. Monique Klaeger, Fax: 07361/923414)

**Ludwigsburg:** 14.7., 14.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft), Gemeindehaus der Auferstehungskirche, Schorn-dorfer Str. 76-78, anschl. Kaffeetrinken

**Öhringen:** 26.7., 15.30 - 17.30 Uhr Treffpunkt der Gehörlosen, Konferenzraum Jugendhilfe, Diakoniegebäude, Poststr. 60

**Schwaikheim:** 21.7., 14.30 Uhr Gottesdienst, Jakobushaus, Seitenstr. 36, anschl. Kaffee u. Kuchen sowie Bilder vom Kirchen-

tag Hamburg

**Stuttgart:** 7.7., 14.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Markuskirche, Ecke Römer- u. Filderstr., anschl. gemütliches Beisammensein; 18.7., 14.30 Uhr Andacht für Gehörlose u. Gäste, Botnang, Karl-Wacker-Heim, Vaihinger Landstr. 123, anschl. Kaffeetrinken; 17.7., 19 Uhr Presseclub, Gehörlosenzentrum, Hohenheimer Str. 5

**Tuttlingen:** 5.7., 18 Uhr Honberg-Sommer

**Ulm:** 14.7., 14.15 Uhr Gottesdienst (Kath.) Dreifaltigkeitskirche, Haus der Begegnung, Grüner Hof 7, anschl. Kaffee u. Kuchen

**Winnenden:** Gottesdienst sonntags 10 Uhr im Stadtbereich der Paulinenpflege

### **Begegnungsgruppen für Hörgeschädigte mit Alkoholproblemen und Angehörige**

**Kornthal-Münchingen:** 13.7., 14.30 - 17 Uhr Begegnungsgruppe, Johann-Friedrich-Flattich-Haus, Kirchgasse 6

**Aalen:** 27.7., 15 - 17.30 Uhr Begegnungsgruppe, Weidenfelder Str. 12, Haus der Katholischen Kirche

### **Seelsorge-Sprechstunden**

**Landesgehörlosenfarramt:** dienstags, 14 - 16.30 Uhr, Diakon. Werk, Heilbronner Str. 180, Stuttgart (Haltestelle Löwentorbrücke), oder nach Vereinbarung Fax 0711/165649318, Pfr. Roland Martin, Diak. Walter Großmann

**Gehörlosengemeinde Stuttgart:** mittwochs, 17.30 Uhr, Gehörlosenzentrum, Hohenheimer Str. 5, Seelsorgebüro, Frau Biste-Wessel u. Pfr. Roland Martin (im Wechsel), in der Regel 3x im Monat, Termine im Rundbrief Gehörlosengemeinde

**Sprechstunden Pfrin. Monique Klaeger:** nach Vereinbarung, Fax: 07361/923414, Schnaitbergstr. 29, Aalen oder Haus der Begegnung, Grüner Hof 7, Ulm

### **Schwerhörigenseelsorge**

21.7., 10.30 Uhr Ökum. Gottesdienst, Nürtingen, Kirche St. Johannes, Frau Biste-Wessel und Frau Muth mit Höranlage, Beamer und LBG-Dolmetscherin, anschl. Essen u. evtl. Nachmittagsprogramm, Näheres bei Pfrin. Muth unter Fax: 07121/372701 oder unter [www.schwerhoerigenseelsorge-wuerttemberg.de](http://www.schwerhoerigenseelsorge-wuerttemberg.de)

### **Termine und Berichte**

#### **Begegnungstag für Gehörlose und Hörende in Dapfen**

Fahren Sie Ende Juli mit auf die schöne Schwäbische Alb? Sie sind herzlich eingeladen, am Sonntag, 28.7., beim Begegnungstag in Gomadingen-Dapfen dabei zu sein. Beginn ist um 10 Uhr mit einem Gottesdienst in der Martinskirche. Danach gibt es Mittagessen, Zeit zum Plaudern, Nachmittagsprogramm sowie Kaffee und Kuchen zum Abschluss. Sie können morgens im Pendelbus von Metzingen nach Dapfen fahren und nachmittags wieder zurück. Für die Busfahrt bitte anmelden unter Fax-Nr: 0711/165649194

#### **Kirchentag 2013 in Hamburg**

Nach einer langen Bahnfahrt sind wir am Morgen des 1.5. mit



dem Nachtzug in Hamburg angekommen. Zuerst fuhren wir in unser Quartier und erkundigten die Horner Rennbahn, bevor es am Nachmittag in die Stadt und zum Eröffnungsgottesdienst ging. Wir waren 19 Personen und haben in den fünf Tagen viel erlebt: Abend der Begegnung am Eröffnungstag, Bibelarbeiten, Mittags- und Abendgebete sowie Vorträge und Veranstaltungen im „Zentrum barrierefrei“. Wir nahmen an einer Stadtführung für Gehörlose teil, besuchten den Park „Planten un Blumen“ (Foto oben) und waren Gäste eines inklusiven Feierabendmahls. Beeindruckt hat uns der Auftritt verschiedener Gebärdendöhre. Während des Kirchentags war immer schönes Wetter und so wurde der Abschlussgottesdienst für uns ein sonniger Höhepunkt. Spät in der Nacht kehrten wir zufrieden und erfüllt aus Hamburg zurück. - In zwei Jahren ist der Evangelische Kirchentag bei uns in Stuttgart zu Gast und nächstes Jahr findet der Katholikentag in Regensburg statt. Sind Sie dabei?

Walter Großmann



Beim Mittags-  
gebet

## **Österreich**

Ev. Gehörlosendienst, Pfarrerin Manuela Brigg,  
Börnergasse 16, A-1190 Wien, Mobil-Tel. +43-664/5345278

### **Gebärdens-Gottesdienste**

Im Juli keine Gottesdienste – Sommerpause!

**Herausgeber und Verlag:** Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Evangelische Gehörlosenseelsorge (DAFEG) e. V., Geschäftsstelle (zugleich Redaktionsanschrift und Abonentenverwaltung): Ständeplatz 18, 34117 Kassel, Tel.: (0561) 7394051, Fax: (0561) 7394052, E-Mail: [info@dafeg.de](mailto:info@dafeg.de)

**Redaktion Hauptseiten:** Ronald Ilenborg (V.i.S.d.P., ri), Dorothea Engelbrecht (de), Cornelia Grau (cg), Dr. Roland Krusche (rk), Roland Martin (rm), Gerhard Wolf (gw);

**Redaktion Länderseiten:** Reinhold Engelbertz (re).

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Bücher kann keine Gewähr übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

**Anzeigenverwaltung:** Felchner-Verlag, Alte Steige 26, 87600 Kaufbeuren, Tel.: 08341/871401, Fax.: 08341/871404, E-Mail: [verlagsbuero-felchner@t-online.de](mailto:verlagsbuero-felchner@t-online.de)

**Druck:** Druckerei Vetter, IV, Industriestr. 4, 68766 Hockenheim, Tel.: 06205/7961, Fax: 06205/17321, E-Mail: [druckerei\\_vetter@t-online.de](mailto:druckerei_vetter@t-online.de)

**Bezugsgebühr:** Einzelexemplar 1,10 Euro zzgl. Versandkosten, Jahresabonnement 18,- Euro inkl. Versand.

**Erscheint monatlich.**

**ISSN 0042-0522**



- 1.7. Cemile Kurtbay, Obersontheim, 92 J.  
 1.7. Helene Gabel, Küps, 89 J.  
 1.7. Liselotte Rohdewohld, Hamburg, 89 J.  
 1.7. Maria Frey, Gammelshausen, 82 J.  
 1.7. Heinrich Liebermann, B.Hersfeld, 82 J.  
 1.7. Ilse Ludwig, Osnabrück, 82 J.  
 1.7. Günther Betz, Plauen, 80 J.  
 1.7. Elisabeth Erath, Metzingen, 75 J.  
 1.7. Walter Lück, Hamburg, 75 J.
- 2.7. Antoinette Kley, Frankfurt/M., 80 J.  
 2.7. Karl-Heinz Vorwig, Celle, 65 J.
- 3.7. Albine Zemella, Langen, 95 J.  
 3.7. Stanislaw Langowsky, 85 J.  
 3.7. Dietrich Wegmann, Ragow, 80 J.  
 3.7. Harold Miller, Hochdorf, 75 J.  
 3.7. Inge Tiekemeyer, Löhne, 75 J.  
 3.7. Jürgen Haak, Mannheim, 65 J.  
 3.7. Karl-Heinz Buchheister, Bremen, 60 J.
- 4.7. Fritz Wagner, Arnstadt, 91 J.
- 5.7. Helga Bachmayer, B.Friedrichshall, 92 J.  
 5.7. Ruth Götz, Schwanstetten, 81 J.  
 5.7. Monika Grund, Berlin, 81 J.  
 5.7. Gisela Herdecker, Birkenfeld, 75 J.
- 6.7. Herta Poppe, Eberswalde, 91 J.  
 6.7. Esther Brill, Kassel, 87 J.  
 6.7. Johannes Meuß, Kulmbach, 85 J.  
 6.7. Herbert Peter, Herzberg, 80 J.  
 6.7. Emmy Beilborn, Marburg-Wehrda, 75 J.  
 6.7. Walter Bönisch, Neuried, 75 J.  
 6.7. Wolfgang Gellendin, Berlin, 65 J.  
 6.7. Gerhard Malik, SB-Bischmisheim, 60 J.
- 7.7. Lina Emmel, Offenbach, 93 J.  
 7.7. Waldemar Wehner, Hamburg, 86 J.  
 7.7. Karlfried Göbel, Bad Camberg, 80 J.  
 7.7. Louise Steinberg, Freudenberg, 75 J.  
 7.7. Elke Dreher, Möglingen, 65 J.  
 7.7. Anita Wiedmann, Backnang, 60 J.
- 8.7. Kurt Spletstößer, D.-Hoppegarten, 87 J.  
 8.7. Dora Koch, Saalfeld, 82 J.  
 8.7. Jan Fischer, Bodenfelde, 75 J.  
 8.7. Elfriede Luley, Schöneck-Kilianstädten, 75 J.  
 8.7. Inge Wolff, Uhingen, 75 J.  
 8.7. Ernst Roth, Simmozheim, 70 J.
- 9.7. Margarete Herbon, Ober-Ramstadt, 88 J.  
 9.7. Edeltraud Werner, Langen, 87 J.  
 9.7. Theodor Norff, Wuppertal, 81 J.  
 9.7. Gertrud Hagmaier, Merklingen, 80 J.  
 9.7. Ilse Mehls, Falkensee, 65 J.
- 10.7. Lydia Bellinger, Schwäb. Gmünd, 88 J.  
 10.7. Ingeborg Lempert, Berlin, 85 J.  
 10.7. Werner Hagen, Cottbus, 75 J.  
 10.7. Günter Procieß, Lübeck, 70 J.  
 10.7. Hans-Jürgen Königer, Böblingen, 65 J.
- 11.7. Wally Geigle, Brackenheim, 87 J.  
 11.7. Ruth Fegert, Hamburg, 86 J.
- 11.7. Maria Wilemski, Stuttgart, 84 J.
- 12.7. Ruth Hütter, Leipzig, 83 J.
- 13.7. Klara Hartmann, Nürnberg, 81 J.  
 13.7. Werner Wilemski, Stuttgart, 80 J.  
 13.7. Roswitha Ader, Murr, 70 J.  
 13.7. Karin Costrau, Berlin, 70 J.
- 14.7. Karl-Heinz Atzkern, Roth, 88 J.  
 14.7. Luise Doormann, Hamburg, 86 J.  
 14.7. Siegfried Keil, Schkopau, 85 J.  
 14.7. Manfred Zirm, Jena, 75 J.  
 14.7. Ernestine Schütz, Lüdenscheid, 70 J.  
 14.7. Vineto Januzi, Neuhütten, 60 J.
- 15.7. Johanna Bohlmann, Allendorf, 90 J.  
 15.7. Karl Kurz, Saarbrücken, 85 J.  
 15.7. Isolde Müller, Langen, 85 J.
- 16.7. Adelheid Biskupek, Fürth, 90 J.  
 16.7. Georghe Nita, Wiesbaden, 88 J.  
 16.7. Georg Rammel, Diedorf, 87 J.  
 16.7. Georg Prauser, Eschau, 70 J.  
 16.7. Marion Feuchte, Hamburg, 65 J.  
 16.7. Frank Wartenberg, Erfurt, 65 J.  
 16.7. Gabi Mang, Schwörstadt, 60 J.
- 17.7. Hedwig Sammet, Frankfurt/M., 88 J.  
 17.7. Sigrid Warmers, Frankfurt/M., 80 J.  
 17.7. Walter Habrik, Wangen, 70 J.
- 18.7. Emma Hubel, Auhausen, 90 J.  
 18.7. Erich Bolze, Magdeburg, 87 J.  
 18.7. Hilde Traut, Burbach, 81 J.
- 19.7. Liane Kunz, Offenbach, 75 J.  
 19.7. Bärbel Weinhold, Ettlingen, 70 J.
- 20.7. Erhard Schulz, Greifswald, 60 J.
- 21.7. Anni Kalz, Spremberg, 91 J.  
 22.7. Rosalinde Werner, Zella-Mehlis, 87 J.  
 22.7. Ellen Velic Leimen, 85 J.  
 22.7. Marie Fichtner, Osnabrück, 82 J.  
 22.7. Günther Sobotta Augsburg, 80 J.  
 22.7. Ingeborg Heinze, Nürnberg, 75 J.  
 22.7. Renate Vorbau, Bad König, 75 J.  
 22.7. Hans Joachim Vollus, Bremen, 70 J.  
 21.7. Hannelore Teichmann, Cham, 70 J.  
 22.7. Christine Ebel, Seddiner See, 60 J.
- 23.7. Friedel Göbel, Wiesbaden, 87 J.  
 23.7. Ursula Fischer, Essen, 75 J.  
 23.7. Erika Mohlau, Tübingen, 70 J.  
 23.7. Hannelore Tams, Hamburg, 70 J.
- 24.7. Willi Marquardt, Werther, 100 J.  
 24.7. Lydia Winter, Frankfurt/M., 84 J.  
 24.7. Lothar Behrendt, Berlin, 83 J.  
 24.7. Irene Görke, Weimar, 83 J.  
 24.7. Elfriede Weil, Bad Camberg, 80 J.  
 24.7. Gerhard Rinnus, Rheden, 65 J.  
 24.7. Heiko Schlemmer, Hemsbach, 60 J.
- 25.7. Elisabeth Böhm, Göppingen, 87 J.  
 25.7. Lisbeth Danke, Weimar, 87 J.  
 25.7. Gerda Kindler Amberg, 82 J.  
 25.7. Brigitte Heintges, Seligenstadt, 75 J.  
 25.7. Michael Holzmüller, Hannover, 60 J.  
 25.7. Monika Lamprecht, Kämpfelbach, 60 J.
- 26.7. Werner Schulz Nürnberg, 70 J.  
 26.7. Jutta Knüttel, Baunatal, 65 J.  
 26.7. Wilfried Werner, Berlin, 65 J.
- 27.7. Elfriede Müller, Ballenstedt, 92 J.  
 27.7. Egon Kröger, Norderstedt, 88 J.  
 27.7. Ilse Kuhnert, Halle/S., 85 J.  
 27.7. Gerhard Heintges, Seligenstadt, 75 J.  
 27.7. Brigitte Herzberger, Frankfurt/M., 70 J.  
 27.7. Margit Viehmann, Heuchelheim, 65 J.
- 28.7. Erna Hermann, Beedenbostel, 93 J.  
 28.7. Bärbel Strahl, Leipzig, 70 J.
- 29.7. Irmgard Winter, Wuppertal, 87 J.  
 29.7. Heinz-Hermann Oehler, Bremen, 70 J.
- 30.7. Rudi Frönd, Dortmund, 92 J.  
 30.7. Edith Rose, Bremen, 89 J.  
 30.7. Hildegard Salomon, Hildesheim, 86 J.  
 30.7. Ruth Riesen, Remseck, 85 J.  
 30.7. Gerda Brand, Ludwigsau-Friedlos, 81 J.  
 30.7. Ursula Hüster, Heusenstamm, 60 J.
- 31.7. Elsa Voigt, Leipzig, 89 J.  
 31.7. Wolfgang Kuhnert, Halle/S., 85 J.  
 31.7. Inge Lehmann, Kirchentellinsfurt, 75 J.  
 31.7. Bernd Witting, Gotha, 75 J.  
 31.7. Ursula Frank, Frankfurt/M., 65 J.  
 31.7. Ursula Schulze, Gera, 65 J.

**Rätsellösungen der letzten Ausgabe:**

**Leere Kisten: Mittleres Muster in der oberen Reihe (Form wie eine Ente)**

**Pausenrätsel: Die gesuchten Zahlen sind: 1, 2, 3, 4 und 5. Die Reihenfolge der Zahlen ist egal, da das Ergebnis gleich bleibt. Deshalb können die Farben den Zahlen beliebig zugeordnet werden. Für diese Zuordnung gibt es genau 120 verschiedene Kombinationen.**

# Rätsel

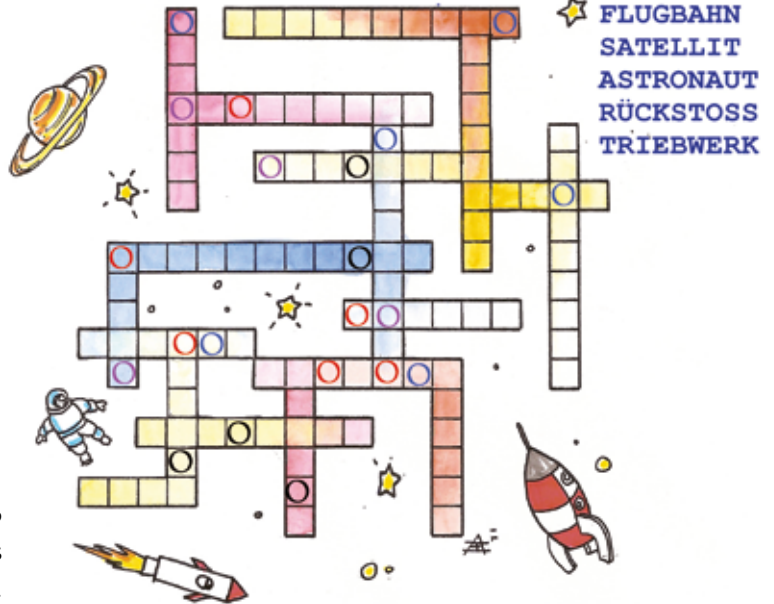
## Gitter-Rätsel zur Weltraumfahrt

Setzen Sie die Wörter so in das Gitter ein, dass alles zusammenpasst. Wenn das Gitter richtig ausgefüllt ist, dann finden Sie noch 4 Namen aus der US-Raumfahrt. Dazu brauchen Sie die Buchstaben in den Feldern mit Farbkreisen. Jede Farbe ergibt einen Namen: Blaue Kreise von oben nach unten lesen / Violette Kreise von links nach rechts / Schwarze Kreise von oben nach unten / Rote Kreise von links nach rechts.

ATMOSPÄRE  
UMLAUFBAHN  
SCHWERKRAFT



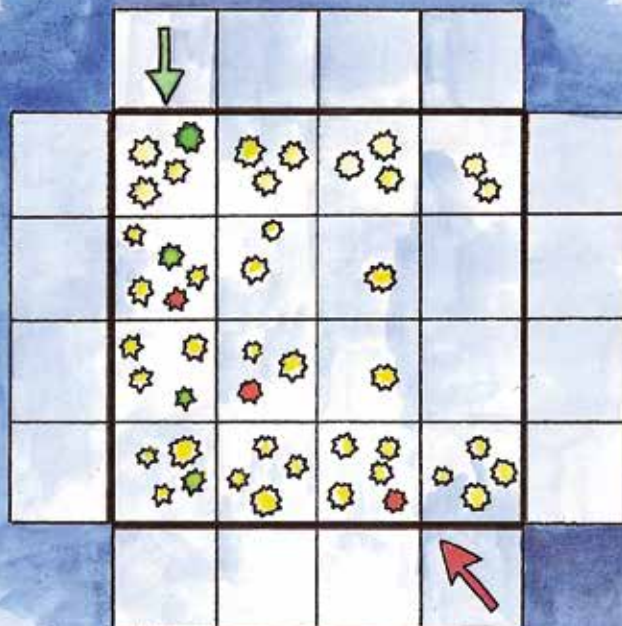
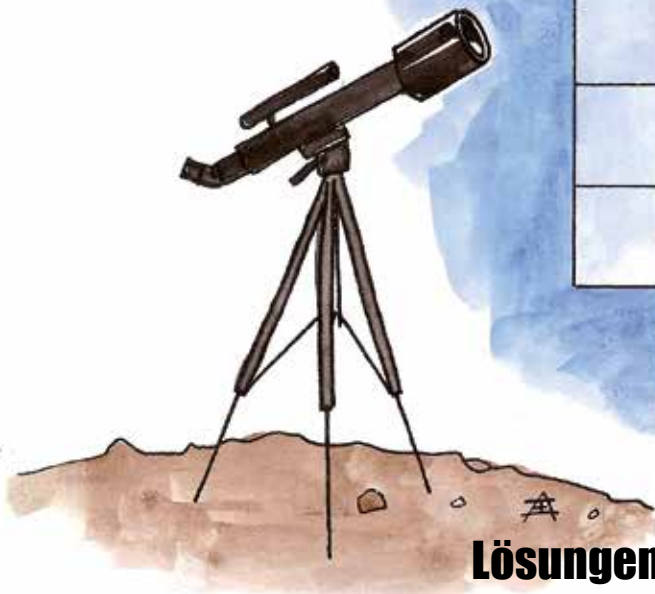
ZERO/ORBIT/STERN/APOLLO  
ARIANE/KOSMOS/PLANET  
RAKETE/GALAXIE/SPUTNIK



## Sternengucker

Zur Erforschung eines Himmelsabschnitts stehen 16 Teleskope (= Fernrohre) zur Verfügung. Auf jedes Rand-Feld der Himmels-Karte kommt ein Teleskop. (Zwei sind schon als Pfeile eingezeichnet.) Die Teleskope müssen gut ausgerichtet sein. Jedes Teleskop muss auf ein Nachbarfeld zeigen - entweder geradeaus (wie der grüne Pfeil) oder diagonal (wie der rote Pfeil). Alle Felder, in deren Richtung ein Teleskop zeigt, müssen Sterne haben (mindestens einen). Also: Kein Teleskop darf in seiner „Blick-Richtung“ leere Felder haben.

Auf jedes Feld müssen so viele Teleskope zeigen, wie Sterne darauf sind: Auf ein Feld mit 4 Sternen „schauen“ dann zum Beispiel 4 Teleskope.



**Lösungen der letzten Ausgabe auf Seite 21!**

# Älter als der Staat!

**W**ie lange gibt es die Gehörlosenschule in Asmara? In diesem Jahr sind es schon 25 Jahre! Deshalb feiert die Schule in Asmara im November dieses große Jubiläum.

Die Vorbereitungen laufen schon. Methin Yohannes, der Direktor, hat uns verraten, dass Politiker und Kirchenchefs eingeladen werden. Und auch wir von der Gehörlosenmission haben eine Einladung bekommen. Zum Jubiläum werden wahrscheinlich acht Leute aus unseren deutschen Gehörlosengemeinden nach Asmara fliegen, vier Hörende und vier Gehörlose. Sie alle werden mitfeiern, Theaterstücke sehen, zusammen essen und mit den Schülerinnen und Schülern Kontakt bekommen. Es wird ein großes Fest.

**A**lle werden sich auch daran erinnern, wie es vor 25 Jahren war, als die Schule gegründet wurde. Und damals gab es wirklich dramatische Umstände. Es war eine gefährliche Zeit in Eritrea. Eritrea war noch nicht unabhängig sondern gehörte zu Äthiopien. Damals herrschte seit fast dreißig Jahren der Bürgerkrieg. Die Eritreer kämpften gegen die Äthiopier, weil



Die findet man auch heute noch: Panzer aus der Zeit des Bürgerkriegs liegen zerstört am Straßenrand.

sie einen eigenen Staat haben wollten.

Zu dieser Zeit gab es schon lange die Gehörlosenschule in Keren. Die Schule liegt in einem Tal, von allen Seiten von Bergen umgeben. Plötzlich

kamen von einer Bergseite äthiopische Soldaten. Von der anderen Seite kamen Soldaten der eritreischen Befreiungsarmee. In der Mitte: die Stadt Keren und auch die Gehörlosenschule.

Viele Schüsse trafen damals auch die Schule. Kinder und Lehrer waren in höchster Gefahr. Um dieser Gefahr zu entkommen, haben es die Lehrer irgendwie geschafft mit allen gehörlosen Kindern und Jugendlichen zu fliehen.

Wenn ich das höre, bekomme ich eine Gänsehaut. Das waren wirklich mutige Lehrer, die mit den gehörlosen Kindern den Weg über durch das einsame Gelände gesucht haben! Alle zusammen gingen sie über die hohen Berge nach Asmara. Dort wurde nicht so heftig gekämpft.

In einem kleinen Gebäude in Asmara im Stadtteil „Paradiso“ wurde weiter unterrichtet. Ja, es war wirklich wie im Paradies für die Lehrer und Kinder, dass die Gefahr vorbei war.

**D**as war 1988. Drei Jahre später war dann endlich Frieden. Zwei Jahre später wurde Eritrea als unabhängiger Staat von der UNO anerkannt. Die gehörlosen Schüler und Schülerinnen gingen erleichtert mit ihren Lehrern nach Keren zurück.

Doch in den Jahren von 1988 bis 1991 sind auch gehörlose Kinder und Jugendliche aus Asmara und aus der näheren Umgebung zu der improvisierten Schule gekommen. Zum ersten Mal in ihrem Leben hatten diese jungen Gehörlosen Schulunterricht – nach dazu mit Gebärdensprache.

Deshalb war die Idee schnell da: Die Schule in Asmara muss weitergehen. So war es dann auch. Die Gehör-

losenschule in Asmara ist jetzt schon ein Vierteljahrhundert alt! Und so alt (oder besser: so jung!) ist auch unsere Partnerschaft und Freundschaft mit den Schülern und Lehrern von Asmara.

**E**s ist erstaunlich: Der schlimme Krieg war der Grund für den Anfang der Schule in Asmara! Wir sehen, dass auch aus grausamen Dingen etwas so Gutes wie die Gehörlosenschule entstehen kann.

Unsere guten Wünsche werden die deutschen Besucher des Schuljubiläums nach Asmara mitnehmen. Vor allem Frieden wünschen wir und eine gute Zukunft für weitere 25 Jahre.

M. GREIER



## Eritrea

Das Land entstand als italienische Kolonie und wurde 1993 nach dreißigjährigem Unabhängigkeitskrieg erstmals seit 1961 wieder von Äthiopien unabhängig. Seit 1941 unter britischer Verwaltung, war Eritrea als Provinz ab 1952 föderativ mit Äthiopien verbunden (Personalunion), ehe es 1961 zentralistisch eingegliedert wurde. Heute hat das Land eine republikanische Verfassung und wird seit der Unabhängigkeit politisch von der Volksfront für Demokratie und Gerechtigkeit dominiert, die aus der Unabhängigkeitsbewegung der Eritreischen Volksbefreiungsfront hervorgegangen ist. Präsident ist seither Isayas Afewerki.



## Wahnsinn: Der Himmel lebt und tanzt!

Vincent van Gogh: Sternennacht (1889)

**W**as ich hier sehe erinnert mich an ein großes Feuerwerk. Andere denken vielleicht an die biblische Weihnachtsgeschichte: Mitten in der Nacht leuchtet der Himmel auf und Engel erscheinen den Hirten auf dem Feld. Wieder andere sagen vielleicht: "Das ist ja wie im Drogen-Rausch gemalt." - Ganz verschiedene Meinungen - aber die meisten Menschen sind fasziniert von diesem erstaunlichen Bild. Es ist ein Ölgemälde, ca. 74 x 92 cm groß. Es ist seit 1941 im Besitz des New Yorker 'Museum of Modern Art' (Museum für

moderne Kunst).

**I**m Sommer 1889, als Vincent van Gogh (sprich: "Goch") dieses Bild malte, befand er sich in einer sehr schwierigen Situation: Er lebte damals in Südfrankreich in einer Nervenheilanstalt. Dorthin war er freiwillig gegangen. Angstzustände, Depressionen und Wahnvorstellungen quälten ihn so sehr, dass er diesen "schützenden Raum" suchte. Van Gogh erhielt in der Anstalt aber keine Therapie, er war dort nur untergebracht. Immerhin durfte er malen. Und: Malen kann ja auch

eine Therapie sein bei psychischen Erkrankungen, wie wir heute wissen. Die Auswahl an Motiven war dort nicht sehr groß. Im Garten der Heilanstalt malte und zeichnete Vincent van Gogh Blumen und Bäume. Er malte den Blick aus dem Fenster seines Zimmers. Er malte verschiedene Selbstportraits (Bilder von sich selbst). Und er malte dieses Bild, die "Sternennacht".

**W**ahnsinn(ig)! So sagen viele Leute, wenn sie etwas ganz Besonderes sehen oder etwas Erstaunliches oder etwas Großartiges:

Der Sportwagen beschleunigt "wahnsinnig" schnell. Die Schuhe sind "wahnsinnig" bequem. Das Abendkleid ist "wahnsinnig" chic. Der Film ist "wahnsinnig" spannend. Das Computerspiel macht "wahnsinnig" viel Spaß ... Aber was hat dies alles mit Wahnsinn zu tun, also mit schwerer psychischer Krankheit? Nichts! Trotzdem verwenden wir das Wort für vieles, was uns erstaunt. Auch bei der "Sternennacht" haben die ersten, die dieses Bild zu



sehen bekamen, wahrscheinlich gesagt oder gedacht: "Das ist ja Wahnsinn!" So etwas hat man in der Kunst zuvor nicht gesehen: Da malte einer nicht das, was er sah, sondern das, was er empfand. Wir sehen nicht das Abbild eines nächtlichen Sternhimmels über Südfrankreich. Viel mehr sehen wir, was dieser Sternhimmel in dem Künstler van Gogh ausgelöst hat: Eine starke Erregung, ein 'inneres Feuerwerk'. Der ganze Himmel lebt und ist in Bewegung. Dass er dies konnte - entgegen allen "Regeln der Kunst" - hängt vermutlich tatsächlich mit seiner Krankheit zusammen. Sein "Wahnsinn" machte ihn frei und trieb ihn an, auf eine ganz neue Art zu malen.

Vincent van Gogh gilt heute als einer

der bedeutendsten Maler der Kunstgeschichte, manche sehen in ihm sogar einen der Begründer der modernen Malerei. Er gab entscheidende Anstöße zu einer Stilrichtung, die später "Expressionismus" genannt wurde. Diese Bezeichnung ist vom lateinischen Wort 'expressio' (= Ausdruck) abgeleitet: Die Kunst soll die Dinge nicht mehr abbilden, sondern sie zum Sprechen bringen.

**E**in Jahr nach der "Sternennacht" starb Vincent van Gogh mit nur 37 Jahren an den Folgen eines Gewehrschusses. Ob es ein Unfall war oder Selbsttötung, ist umstritten. Was wir wissen, ist: Er war krank, unglücklich und bettelarm. Und, was ich für den

größten Wahnsinn halte: Der arme Künstler van Gogh konnte von seinen Bildern nicht leben. Heute aber gehören diese Bilder zu den teuersten überhaupt. Mehrere Bilder, die aus dem selben Jahr stammen wie die "Sternennacht", brachten bei Auktionen hohe zweistellige Millionenbeträge. Die "Sternennacht" selbst würde wohl noch mehr bringen. Doch dieses Bild ist als eines der Glanzstücke der New Yorker Kunstmuseums praktisch unverkäuflich.

ROLAND MARTIN



**GEHÖRLOSEN  
MISSION**

### **Eingegangene Spenden im Mai:**

Frau E. 50,-; Herr G. 40,-; Herr H. 100,-; Herr H. 10,23; Frau L. 30,- (Patenschaft); Frau R. 100,-; Frau W. 20,-;  
Anlässlich eines Geburtstages wurden 100,- gespendet.

### **Kollekten und Sammlungen für die Gehörlosenmission im Mai:**

Bad Oeynhausen 25,-; Bückeberg 66,11; Dortmund 12,50; Duisburg/Essen/Oberhausen 374,92 u. 50,- (Maifest); Düsseldorf 10,-, 20,-, 15,- u. 30,- (Sh-Gottesdienst); Düsseldorf-Benrath 120,-, Falkensee 25,-; Friedberg 13,90 u. 10,-; Hamburg 24,92, 60,63 u. 30,50 (Missionsnähekreis); Heide 25,78 u. 18,80; Hennigsdorf 21,20; Homberg (Jubiläumskonfirmation) 119,53; Iserlohn 88,-, 35,40, 51,89 u. 110,60; Krefeld 34,29; Lünen 7,-; Moers 91,30; Münster 35,25, 23,22 u. 71,84 (Sammeldose); Ochtrup 21,27; Osnabrück 116,23; Vilsen (h) 100,00; Witten 8,-;  
Von der Kirchengemeinde Holzwickede/Opherdicke wurden 316,50 gespendet für die Reifen des Schulbusses in Asmara und von der Kirchengemeinde Bergkamen 865,99 für die Weihnachtspäckchen

### **Herzlichen Dank für alle Spenden und Kollekten!**

#### **Spendenkonto::**

Gehörlosenmission  
Konto-Nummer 200 002 830  
Sparkasse Holstein - BLZ 213 522 40



# Raumpatrouille

## Zukunft in Schwarz-Weiss



Im Herbst 1966 erlebte das deutsche Fernseh-Publikum den Start der Fernseh-Serie „Raumpatrouille - die phantastischen Abenteuer des Raumschiffes ORION“. Der Name „Raumpatrouille“ sagt schon, worum es in dieser Serie geht: Das Wort Patrouille (französisch, sprich: patri-je) bezeichnet eine Streife, einen Wach-Trupp mit militärischem oder polizeilichem Auftrag. Die Raumpatrouille ist also eine Art Weltraum-Polizei, die überall nach dem Rechten schaut.

Es war die erste deutsche Fernseh-Serie auf dem Gebiet der Science-

Fiction (sprich: sa-jens-fiks-ch'n), in der uns zukünftige und außerirdische Welten begegnen. Sieben Folgen von je einer Stunde Länge wurden produziert. Das Fernsehen in Deutschland war damals schwarz-weiß, deshalb verzichtete man darauf, in Farbe zu drehen. Das wäre viel teurer gewesen; und auch ohne Farbe war „Raumpatrouille“ die bis dahin teuerste Serie im deutschen Fernsehen.

Schwarz-weiß ist „Raumpatrouille“ auch im übertragenen Sinn: Hier sind die Guten - da sind die Bösen. Hier sind die Welt-Retter - da sind die außerirdischen Feinde. Hier sind edle Helden - da sind miese Schurken. Diese

Schwarzweiß-Malerei stieß von Anfang an auf Kritik, ebenso der militärische Charakter der ganzen „Raumpatrouille“. Vermutlich deshalb gab es dann auch keine weiteren Folgen. Vom Thema her hätte man leicht weitere Folgen erfinden können: In Amerika wurde zur selben Zeit die Science-Fiction-Serie „Star Trek“ (Deutscher Titel: Raumschiff Enterprise) produziert und gesendet. Da gab es immerhin 79 Folgen!

Obwohl nur sieben Folgen gesendet wurden, wurde „Raumpatrouille“ für viele zum Kult. Die Hauptdarsteller waren seitdem bekannte und gefragte Stars: Dietmar Schönherr, Eva Pflug und Wolfgang Völz. Besonders faszinierend



## Das Universum

Unendliche Weiten - so wird das Universum oft in Science Fiction Filmen beschrieben. Aber stimmt das wirklich?

Nein sagen die Wissenschaftler. Das Universum ist zwar sehr, sehr groß, aber irgendwann doch zu Ende. Und das hängt damit zusammen, dass das Universum irgendwann einmal angefangen hat.

Ganz zu Anfang geschah der sogenannte Urknall. Sozusagen aus dem Nichts (die Wissenschaftler nennen das Singularität, ein Punkt ohne Höhe, Länge und Breite - eben Nichts). Und dann hat das Universum begonnen sich auszudehnen. Und weil das Zeit braucht, kann das Universum nicht unendlich groß sein.

Aber wie groß ist es denn nun, das Universum? Beobachtungen mit dem Hubble-Weltraumteleskop und Berechnungen sagen, dass der Urknall vor etwa 14 Milliarden Jahren war. Weil man aber über die erste Zeit nach dem Urknall überhaupt nichts weiß, schwanken die Größenberechnungen ziemlich: zwischen 28 und 92 Milliarden Lichtjahren.

Ein Lichtjahr ist die Entfernung, die das Licht in einem Jahr zurücklegt: 9.460.730.472.580,8 km (etwa 9,5 Billionen km). Dann wäre das Universum zwischen 266 und 874 Trilliarden (eine Zahl mit 21 Nullen!) Kilometer groß.

Aber was dahinter kommt, das können sich die Wissenschaftler nicht einmal vorstellen. Und der Pastor sagt: Das weiß nur Gott.

ri

waren und sind für viele die Trick-Effekte und die technische Ausstattung. Mit einfachsten Mitteln wurden oft erstaunliche Bilder möglich: Beim Start des Raumschiffes Orion unter Wasser helfen zum Beispiel Aufnahmen von Brausetabletten im Wasser, den Rückstoß der ORION darzustellen. Ein „Lichtsturm“ entstand mit Hilfe von geworfenen Reiskörnern, die mit einer Hochgeschwindigkeitskamera aufgenommen wurden. Es ist erstaunlich, wie ideen-reich die Macher der „Raumpatrouille“ waren und welche Effekte sie oft mit einfachsten Mitteln erzielen konnten. Das ist wohl auch der Hauptgrund, dass „Raumpatrouille“ bis heute viele Fans hat.

**K**ommen wir nun zum Inhalt: Zur Einführung wird im Vorspann jeder Folge dieser Text gesprochen: „Was heute noch wie ein Märchen klingt, kann morgen Wirklichkeit sein. Hier ist ein Märchen von übermorgen: Es gibt keine Nationalstaaten mehr. Es gibt nur noch die Menschheit und ihre Kolonien im Weltraum. Man siedelt auf fernen Sternen. Der Meeresboden ist als Wohnraum erschlossen. Mit heute noch unvorstellbaren Geschwindigkeiten durchheilen Raumschiffe unser Milchstraßensystem. Eins dieser Raumschiffe ist die ORION, winziger Teil eines gigantischen Sicherheitssystems, das die Erde vor Bedrohungen aus dem All schützt. Begleiten wir die ORION und ihre Besatzung bei ihrem Patrouillen-

dienst am Rande der Unendlichkeit.“ - Und so bekämpfen dann die ORION-Leute eine Bedrohung nach der anderen: Außerirdische, die sie ‚Frogs‘ (= Frösche) nennen. Einen Feuerball, der auf die Erde zu rast. Roboter, die sich durch einen Fehler im Programm gegen die Menschen stellen. Eine Super-Waffe, die in die Hände der Gegner gelangt. Künstlich erzeugte Sonneneruptionen, die das Leben auf der Erde bedrohen. Verbrecher, die auf einen Kleinplaneten verbannt sind und die ORION in ihre Gewalt bringen. Den Plan der ‚Frogs‘ für eine große Invasion.

**D**ie „Raumpatrouille“ muss man nicht gesehen haben, aber diese Serie bietet doch einen sehr interessanter Rückblick in die Geschichte des Fernsehens. Das Lebensgefühl der Menschen in den 1960er Jahren ist spürbar. Der „Kalte Krieg“, der ja auch vom Schwarzweiß-Denken geprägt war, spiegelt sich auch in der „Raumpatrouille“ wieder.

**E**s gibt die sieben Folgen auf DVD zu kaufen, aber nur mit englischen Untertiteln. So ist die ganze Reihe für Taube nur schwer zugänglich. Aber 2003 erschien die DVD „Raumpatrouille ORION - Rücksturz ins Kino“. Dies ist ein Zusammenschnitt aus den 7 Folgen zu einem Film mit Kinolänge. Er vermittelt einen guten Eindruck von der ganzen Serie. Er hat eine in sich abgeschlossene Handlung. Und er bietet Untertitel auf Deutsch.

ROLAND MARTIN



*In der Kinoversion der Serie wurden ein paar neue Szenen eingeblendet. Elke Heidenreich erklärt als Sternenschau-Moderatorin Helma Krap die Szenen, die man im Kinofilm nicht sieht. Foto: Bavaria*

## Vorschau

Die nächste Ausgabe von **UNSERE GEMEINDE** erscheint Anfang August. Unter anderem haben wir folgende Themen für Sie geplant:

- Woher kommen die großen Fluten?
- Die Klimakatastrophe
- Wettermacher
- Das Neueste aus den Landeskirchen, Geburtstage und die Rätselseite

**UNSERE GEMEINDE** erscheint jeden Monat. Schreiben Sie uns ihre Meinung. Waren Sie von einem Artikel begeistert? Oder haben Sie bemerkt, dass wir eine Sache ganz falsch dargestellt haben? Wir würden es gerne wissen. Am einfachsten geht es per Fax (0561) 7394052 oder eMail (ug@dafeg.de). Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

UNSERE GEMEINDE finden Sie auch im Internet, Surfen Sie einfach die Adresse [www.ug.dafeg.net](http://www.ug.dafeg.net) an. Dort finden Sie auch ein Archiv mit Artikeln aus den vergangenen zwei Jahren UNSERE GEMEINDE.

Unter der Internetadresse [www.dafeg.net](http://www.dafeg.net) finden Sie noch mehr Informationen. Und über die Mission können Sie Informationen unter [www.mission.dafeg.net](http://www.mission.dafeg.net) finden.

ISSN 0042-0522

*Sieh mal an ...*



## Samenbomben

Endlich mal wirklich friedliche Bomben. Sie verletzen nicht. Sie zerstören nicht. Im Gegenteil: Sie lassen etwas wachsen.

In der Innenstadt von Koblenz habe ich diesen kleinen Automaten gesehen. Für einen Euro kann man sich eine Samenbombe ziehen.

Die kann man dann irgendwo auf ein Fleckchen Erde werfen - zum Beispiel mitten in der Stadt, da wo (noch) nichts wächst.

Beim nächsten Regen löst sich die Hülle auf und der Inhalt verschwindet erst einmal in der Erde.

Nach einiger Zeit wird an der Stelle eine oder mehrere Pflanzen wachsen. Vielleicht eine Sonnenblume. Ich habs in Solingen versucht. Mal sehen obs geklappt hat.

R. ILENBORG